



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

SCHULEN IM WANDEL

Denkmalschutz / Literaturpreis / Semesterferienspiel



WUSSTEN SIE, DASS ES IN KLOSTERNEUBURG VIELE SEHENSWERTE MÄRKTE GIBT?

Ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – Märkte bieten Abwechslung zum hektischen Alltag. Besucher können Produkte direkt beim Hersteller kennenlernen, traditionelle Köstlichkeiten oder die eine oder andere neue Gaumenfreude entdecken. Als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen. Überzeugen Sie sich selbst!



Termine 2020

Wochenmarkt am Stadtplatz

07. März bis 19. Dezember
samstags (werktags), 06.00 bis 13.00 Uhr

Bauernmarkt am Rathausplatz

ganzjährig, freitags (werktags), 07.30 bis 16.00 Uhr

Italienischer Markt

Mittwoch, 15. bis Samstag, 18. April, 09.00 bis 21.00 Uhr

Frühjahrsmarkt

Freitag, 24. April

Leopoldmarkt

Donnerstag, 12. bis Sonntag, 15. November

Geschirrmarkt

Dienstag, 17. November, 07.00 bis 18.00 Uhr



**KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE**



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**



Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



Termine 2020



-) 9. Mai 2020
-) 13. Juni 2020
-) 05. September 2020
-) 03. Oktober 2020

jeweils 13-17 Uhr im „Aupark“

ANMELDUNG 2020

13. Februar 2020 – ab 17 Uhr

nur Online unter

www.kinderflohmärkte-klosterneuburg.at



Inhalt

- 04 / Gesundheitsresort Donaupark eröffnet
- 07 / Denkmalschutz für den Stadtplatz
- 08 / Eine Spur der B14 wird in den Ferien gesperrt
- 09 / {STEK 2030+} Beteiligung und Transparenz
- 11 / Gemeinsam gegen Plastik
- 12 / Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern
- 15 / Spielplätze auf dem Prüfstand
- 18 / Die Neuen Mittelschulen Klosterneuburgs „neu“ ***
- 19 / Digitaler Fortschritt auf dem Stundenplan***
- 20 / Literatur über Mensch und Tier
- 23 / operklosterneuburg „Die Macht des Schicksals“
- 27 / Spaß und Unterhaltung beim Semesterferienspiel
- 28 / Theater für Kinder geht in die nächste Runde
- 30 / Stadtmuseum: Neue Ausstellungen im Jahr 2020
- 35 / Kleindenkmäler erinnern an vergangene Ereignisse
- 36 / Klosterneuburg sorgt für Aha-Erlebnisse



Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

* **Titelbeitrag**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Für das Leben lernen - mit der Volkshochschule Urania Klosterneuburg

Denken lohnt sich - mit der Volkshochschule (VHS) Urania Klosterneuburg kann Jeder aus einem breiten Angebot an Vorträgen und Kursen wählen. Denn das Thema Bildung ist längst nicht mehr nur für Schüler reserviert.

Immer mehr Bürger nutzen das Angebot der städtischen Bildungseinrichtung, auch im vergangenen Semester ist die Teilnehmerzahl konstant hoch geblieben. Letztes Jahr übernahm mit Dir. a.D. Dr. Rudolf Koch einer der versiertesten Pädagogen unserer Stadt die Leitung der VHS, und ich darf mich für dieses Engagement an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Schließlich garantiert es, dass wie gewohnt auch im neuen Semester ein riesiges Spektrum an Kursen, Vorträgen, Workshops, Konzerten, Führungen, Filmen und Ausstellungen für alle Interessensgebiete zur Verfügung steht. Beliebte Fremdsprachen kann man mit der VHS lernen, von den Klassikern Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch bis hin zu Exoten wie Griechisch oder Russisch. Ebenso ist Deutsch als Zweitsprache auf der Programmliste und damit ein wesentlicher Integrationsbeitrag. Eine Sprache zu erlernen, heißt immer auch, einen neuen Lebensraum, eine neue Kultur zu entdecken. Der Schwerpunkt Sprache bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit für grundsätzliche Reflexionen über Ursprung und Bedeutung der Sprache.

Vielen Menschen eröffnet die Volkshochschule auch eine zweite Chance, indem sie ihnen die Möglichkeit bietet, Wissen nachzuholen oder aufzufrischen. Klosterneuburg ist eine Stadt mit viel Platz für Wissenschaft und Forschung. Die Internationalität und der Bildungsanspruch sind entsprechend hoch und können mit der Einrichtung der Volkshochschule altersunabhängig breit abgedeckt werden.

Um nicht nur geistig, sondern auch körperlich gut in Form zu bleiben, nutzen die Klosterneuburger die Gesundheits- Sportangebote. Das Gesamtprogramm für das Sommersemester ist diesem Amtsblatt in der Heftmitte beigelegt oder findet sich online unter: <http://vhs.klosterneuburg.at>

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



KLOSTER
NEU
BURG





Gesundheitsresort Donaupark eröffnet

Rund 150 Gäste kamen zur Eröffnung der Burnout-Klinik im Dezember. Am 07. Jänner nahm das Gesundheitsresort nun seinen Betrieb auf. Es bietet Therapieplätze für bis zu 118 Gäste und 100 neue Arbeitsplätze für Klosterneuburg.

Immer mehr ist Burnout in den letzten Jahren zu einem gesellschaftlichen Phänomen geworden. Eine aktuelle Studie sagt aus, dass ca. 30 Prozent der arbeitenden österreichischen Bevölkerung Burnout-gefährdet ist und ca. 8 Prozent der Erwerbstätigen ein Risiko haben, tatsächlich an Burnout zu erkranken. Ziel der neuen Einrichtung ist es, Betroffene durch gezielte Therapien bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Gleichzeitig wird auch die Prävention durch sogenannte „Resilienzwochen“ ein Schwerpunkt des Gesundheitsresorts sein.

„Mit der auf Burnout spezialisierten Einrichtung kommen höchstes medizinisches Know-how und Behandlungen am neuesten Stand der Forschung in die Babenbergerstadt. Das Gesundheitsresort Donaupark Klosterneuburg passt ideal in die aktuelle wirtschaftliche Erfolgsgeschichte unserer Stadt. Unser Schwerpunkt auf Wissenschaft und Forschung wird auch mit dieser Einrichtung gestärkt“, freut sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, der gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Eröffnung vornahm.

„Gesundheit ist unser höchstes Gut. Gesund sein bedeutet sich körperlich und seelisch wohlfühlen. Daher ist mir die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich ein ganz großes Anliegen. Ich freue mich sehr, dass das Gesundheitsresort Donaupark Klosterneuburg ab heute das niederösterreichische Umland mit höchsten Gesundheitsstandards versorgen wird“, führt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner aus.

Gezielte Therapien im erholsamen Umfeld

Die Angebote in Klosterneuburg reichen von Trainingstherapie zur Stärkung der Aktivitäten bis hin zu kreativ-schöpferischen Therapien, wie beispielsweise Ergotherapie, Mal- und Musiktherapie, erzählte Univ. Prof. Dr. Günther Wiesinger im Zuge der Eröffnungsfeier. Für den Betreiber des Gesundheitsresorts machen „die Nähe und Verbundenheit zur Natur gepaart mit dem einmaligen Flair Klosterneuburgs zum perfekten Standort für eine Einrichtung dieser Ausrichtung.“ Die durchschnittliche Aufenthaltszeit eines Gastes liegt zwischen drei bis sechs Wochen. Rund 100 neue, qualifizierte Arbeitsplätze wurden damit in Klosterneuburg geschaffen.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Pfarrer Mag. Julian Sartorius, Prälat Bernhard Backovsky, Propst des Stiftes Klosterneuburg, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Univ. Prof. Dr. Günther Wiesinger eröffneten das „Gesundheitsresort Donaupark“ in Klosterneuburg. (v.l.)



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Das weltweit fortschrittlichste aufladbare Hörgerät mit überragender Klangqualität und exzellentem Sprachverstehen

elegante, funktionelle Ladestation, passt diskret in jede Tasche



kein Batteriewechseln mehr



ReSound LiNX Quattro™

eingebauter Akku der Ladestation ermöglicht 3 volle Ladungen



Testen Sie jetzt bei uns kostenlos und unverbindlich die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte!

Bezahlte Anzeige



Denkmalschutz für den Stadtplatz

Der Stadtplatz könnte als Ensemble unter Denkmalschutz gestellt werden – ein entsprechendes Gutachten des Bundesdenkmalamts ist positiv ausgefallen.

Das Bundesdenkmalamt (BDA) hat den Stadtplatz und Teile der Albrechtstraße und Martinstraße auf deren Denkmalschutzqualitäten geprüft. Das entsprechende Amtssachverständigengutachten ist kurz vor Weihnachten bei der Stadtgemeinde eingelangt und bescheinigt dem Stadtplatz als Ensemble wegen seines geschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Zusammenhangs besondere kulturelle Bedeutung. Das BDA beabsichtigt daher, das Ensemble Stadtplatz mit Teilen der Albrechtstraße und Martinstraße als Einheit unter Denkmalschutz zu stellen. Eine Unterschutzstellung wird durch das BDA noch gesondert mitgeteilt, ist dann auch im Grundbuch ersichtlich und umfasst Gebäude des Stadtplatzes, der angrenzenden Albrechtstraße, der angrenzenden Martinstraße sowie die Pest- / Dreifaltigkeitssäule auf dem Stadtplatz.

Hintergrund

Das Gutachten beschäftigt sich ausführlich mit dem geschichtlichen Hintergrund und den einzelnen Häusern. Das Amtsblatt präsentiert hier Auszüge davon zum Nachlesen.

Zur Geschichte: „Die oberhalb des Donaudurchbruches zwischen Leopolds- und Bisamberg am rechten Flussufer gelegene Stadt Klosterneuburg weist auf Grund urgeschichtlicher Funde eine bis in die Jungsteinzeit zurückreichende, weitgehend kontinuierliche Besiedlung auf. Ihr heutiges Stadtgebiet ging aus drei zusammengewachsenen Siedlungskernen hervor, der Oberen Stadt, der Kirchsiedlung um St. Martin und der Unteren Stadt. Die Obere Stadt tritt erstmals in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Erscheinung, als ein das Wiener Legionslager an der Nordwestflanke deckendes und die Grenze der Provinz Pannonien kontrollierendes römisches Hilfstruppenkastell errichtet wurde. Dieses Kohortenkastell, dem wie andernorts eine Zivilsiedlung angeschlossen war, blieb auch nach Abzug der romanischen Bevölkerung im 5. Jahrhundert mit einer bis ins Hochmittelalter heraufführenden Kontinuität bewohnt.“ (...)

„Ursprünglich ‚Nidermarckt an peden Zeilen geneinand über‘, später dann ‚Unterer Stadtplatz‘ genannt, seit 1877 als ‚Stadtplatz‘ bezeichnet.“

Zusammenfassung des Gutachtens

„Der Altstadtbereich weist eine bis in die Jungsteinzeit zurückreichende, weitgehend kontinuierliche Besiedlung auf. Die Untere Stadt zählt somit zu jenen historischen Siedlungsbereichen Österreichs, deren historisches Erscheinungsbild im 20. Jahrhundert nur in geringem Maße durch Kriegsschäden und den Wiederaufbau verändert wurde. Sie ist somit zu einem wichtigen kulturellen Zeugnis geworden. Die künstlerische Bedeutung des Stadtplatzes von Klosterneuburg zeigt sich in der Vielfalt der dort vorzufindenden Epochen und Stilphasen der Kunstgeschichte. Während die Erdgeschossbereiche meist gewerblich genutzt wurden, waren die Obergeschossräume der Bürgerhäuser den Bewohnern und Familien selbst vorbehalten (historische Einheit von Wohn- und Betriebsstätte). Die Räume dienten zu Wohnzwecken, aber auch die Repräsentation kam nicht zu kurz.“

„Darüber hinaus sind Umfang und Ausdehnung, wie Kellerräumlichkeiten am Stadtplatz vorzufinden sind, von Seltenheit. System an Räumen und Gängen ist heute, mit Verlusten unterhalb des Platzes und trotz jüngerer Abmauerungen im Wesentlichen erhalten geblieben. Teile der Kelleranlage reichen bis in das Mittelalter zurück. (...) Über Jahrhunderte hinweg waren die Gebäude, ihre Bewohner und Besucher Teil der kulturellen Entwicklung und des kulturellen Lebens von Klosterneuburg. Viele waren als Handwerker, Händler oder Träger öffentlicher Ämter tätig, sie lebten und arbeiteten in den Häusern am Stadtplatz und den Nebengassen. Den Gebäuden als räumliche Orte, in denen dieses kulturelle Sein stattfand, kommt daher eine besondere kulturelle Bedeutung zu. Diese Bedeutung des baulichen Ensembles Stadtplatz ist über das Lokale hinausgehend.“

Obstbaumpflege

- Sortenberatung, Pflanzen – Umpflanzen, Veredeln
- professioneller Obstbaumschnitt
- Beerenobst, Wein, seltene Obstarten

Blumenbeete für alle Sinne

- auf Wunsch: heimische Wildblumen aus biologischem Anbau

Ökol. Gartenberatung & Pflege

- Boden- & Standortbeurteilung, Düngung etc.
- Biol. Gemüsebau – Aussaat bis Ernte

Baumfällungen



Obstbaumschnitt Windhaber

Zert. Baumwart & Obstbaumpfleger, Biologe – Vegetationsökologe
Landwirtschaftl. Facharbeiter, Motorsägenführer

Obstbaumschnitt Windhaber | windhaber.markus@gmx.at | 0650 - 77 60 774

Eine Spur der B14 wird in den Ferien gesperrt

Die Stadt Wien sperrt in den Semesterferien eine Spur der B14. Grund sind Vorarbeiten für die langfristige Sperre der Heiligenstädter Hangbrücke im Frühjahr – diese ist nun für Ende April 2020 bis Ende Jänner 2022 festgesetzt.

In der Semesterferienwoche zwischen 1. Februar (00.00 Uhr) und 10. Februar (04.00 Uhr) werden Vorbereitungs- und Sicherungsarbeiten an der Hangbrücke durchgeführt. So werden etwa Schutzwände und -netze aufgestellt. Dafür wird auf der Brücke eine Spur in Richtung Klosterneuburg gesperrt. Außerdem wird eines der beiden Bahngleise unterhalb der Brücke gesperrt sein. Es kommt daher auch zu Einschränkungen im Bahnverkehr. Im März finden erste Instandsetzungsarbeiten statt, die den Verkehr auf der Brücke aber nicht beeinträchtigen. Der aktuelle Terminplan sieht vor, dass ab 30. April die erste große Bauphase und die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden.

Für Fragen steht die Stadt Wien zur Verfügung: MA 29 - Brückenbau, Tel. 01 / 4000 - 969 15, E-Mail: post@ma29.wien.gv.at



Zuwachs für den Fuhrpark

Die Klosterneuburger profitieren von modernster Ausrüstung für die zahlreichen Arbeiten des Straßen- und Winterdienstes oder der Stadtgärtner. Vier Neue verstärken die Flotte bzw. ersetzen ausgediente Fahrzeuge. Kranwagen, LKW, Müllfahrzeug und Unitrac mit Kehrbesen unterstützen die Mitarbeiter.

Im Bild: Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (3.v.r.) und Straßenmeister Dietmar Schuster (3.v.l.) mit den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs, die nun bestens ausgestattete Arbeitshilfen kutschieren dürfen.



Winterfest auf dem Bauernmarkt

Am 20. Dezember luden die Standler des Bauernmarkts zu einem Winterfest. Benjamin Löbl (Bild M., mit Käsemeister Dragan Stevanovic, Käsespezialitäten, L, und Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS) stellte sich als besonderes Glückskind heraus und konnte den Hauptpreis, einen prall gefüllten Warenkorb, unter den Christbaum legen.

Die Verlosung nahm Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann vor, selbst treuer Kunde des freitäglichen Bauernmarkts. Der Bauernmarkt bietet jeden Freitag auf dem Rathausplatz Köstlichkeiten feil.



{STEK 2030+}

Teil 3

Beteiligung und Transparenz

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Teil 3 der Serie widmet sich dem 2. Leitsatz.

Leitsatz 2 Klosterneuburg fördert Bürgerbeteiligung und bekennt sich zu einer transparenten und integrativen Stadtplanung

Klosterneuburg ist sich einigen Jahren die Bedeutung von BürgerInnenbeteiligungsprozessen in der Stadtplanung bewusst. Dabei kommen unterschiedlichste Instrumente zur Anwendung. Dazu zählen Informationsveranstaltungen, Konsultationsverfahren sowie Mitbestimmungsprozesse. Bereits in der Vergangenheit wurden Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung aktiv in Planungsprozesse zu integrieren. Die Beteiligung im Zuge des {STEK 2030+} zeigte das große Interesse der Klosterneuburger an der Entwicklung ihrer Stadtgemeinde.

Um dieses Engagement auch in Zukunft zu bewahren, soll die Teilnahme an relevanten Prozessen weiterhin ermöglicht werden. Die aktive Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ist unter anderem im Zuge von kooperativen Planungsprozessen vorgesehen. Des Weiteren wird die laufende Information der Bevölkerung weiterhin über die Homepage Klosterneuburgs gewährleistet. In einem eigenen Bereich werden sich die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft jederzeit über aktuelle Planungen der Stadtgemeinde informieren können. Im Zuge des {STEK 2030+} wird außerdem an einer Lösung gearbeitet, um in Zukunft auch eine Jahresbilanz der Widmungsansuchen in anonymisierter Form nach außen zu tragen.

Der Leitsatz 2 ist online nachzulesen unter:
www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus

Die Broschüre „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030“ mit allen Leitsätzen und Inhalten zum STEK ist kostenlos im Rathaus erhältlich.



Was sind kooperative Planungsprozesse? Der kooperative Planungsprozess ist ein neues Instrument, bei dem Planerinnen und Planer sowie andere relevante Stakeholder unter Einbindung der Bevölkerung direkt kooperieren. Anders als bei Wettbewerben steht bei kooperativen Prozessen nicht das konkurrierende Planen im Vordergrund, sondern das gemeinsame Entwickeln von Lösungsansätzen. Dadurch erhalten alle Beteiligten die Möglichkeit, ihren Standpunkt einzubringen: Planerinnen und Planer, Investorinnen und Investoren, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung und selbstverständlich die Bevölkerung.

STADT-APOTHEKE

 Albrechtstraße 39
 Tel.: 02243/
 37601
KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at

Besuchte Anzeige



Dialog mit dem Bürgermeister

Das Dialogforum „Bürgermeister im Ort“ war im zweiten Halbjahr 2019 in Kritzensdorf, Kierling und Weidlingbach zu Gast. Mehr als 100 Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über das Stadtentwicklungskonzept 2030+ zu informieren, und konnten dank des Rückblicks von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager Geschehnisse aus zehn Jahren Revue passieren lassen. In Kritzensdorf brannten außerdem die Themen Park & Ride, Glasfaserausbau und die Parksituation unter den Nägeln. In Kierling interessierte die Bürger besonders die Verkehrssituation – auch für Radfahrer, sowie die Müllentsorgung, Entsorgung von Grünschnitt und bei den Müllsammelinseln. In Weidlingbach wurden die Themen Straßen, Grünwuchs auf Privatliegenschaften und Verkehrsüberwachung mit dem Bürgermeister und leitenden Mitarbeitern des Rathauses geklärt.



{STEK 2030+} in Buchform

Das Stadtentwicklungskonzept ist ab sofort gratis als Nachschlagewerk erhältlich. Ein Konzept, zehn Leitsätze, 120 Seiten – erstmals macht ein Nachschlagewerk das {STEK 2030+} für die Bürger verständlich: bildreich, grafisch ansprechend sowie mit zahlreichen Erläuterungen und Infoboxen. Damit wird nicht nur das Stadtentwicklungskonzept mit seinen Zielsetzungen, Maßnahmen und Inhalten nähergebracht, in der Broschüre gibt es auch viele interessante Fakten zur Stadt. Sie wurden im Zuge der Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts zusammengetragen. Damit sind sämtliche gemeinsam mit der Bevölkerung erstellte und für Klosterneuburg wegweisende Leitlinien übersichtlich festgehalten. Die Publikation zum „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+“ ist kostenlos im Rathaus beim Bürgerservice oder in der Stadtplanung erhältlich.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Spendenübergabe des Benefiz-Jubiläums

Im November lud Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zu einem öffentlichen Fest für den guten Zweck. Anlässlich seines 10-jährigen Amtsjubiläums sammelte er Gelder für Sozialprojekte. Er konnte vor Weihnachten € 2.000,- an das Rote Kreuz Klosterneuburg für den Sozialladen übergeben.



Gemeinsam gegen Plastik

Plastik ist biologisch nicht abbaubar und durch problematische Inhaltsstoffe für die Umwelt eine starke Belastung. Die Stadt Klosterneuburg möchte ihren Beitrag zur Plastikvermeidung leisten.

Kunststoffe finden sich in nahezu all unseren Lebensbereichen. Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften sind sie auch künftig nicht komplett aus dem Alltag wegzudenken. Verpackungsmaterial, Plastikflaschen und Plastiksackerl machen einen jährlichen Kunststoffabfall von 300.000 Tonnen in Österreich aus. Kein anderes Produkt symbolisiert das Thema so sehr, wie die Tragetaschen aus Kunststoff. Sie machen zwar nur zwei Prozent, also 5.000-7.000 t des jährlich in Österreich anfallenden Kunststoffabfalls aus, sind im Alltag aber stets präsent. 2016 startete österreichweit eine Aktion, die im ersten Jahr bereits zu einer Reduktion von 20 Prozent führte.

In Österreich ist in einem Maßnahmenpaket zum Thema Plastik ein generelles Kunststofftragetaschenverbot mit nur wenigen, klar begrenzten Ausnahmen (biologisch vollständig abbaubar und aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt) enthalten. Dieses Verbot gilt seit 01. Jänner 2020.

Die beste und nachhaltigste Methode, seine Einkäufe nach Hause zu bringen, sind mehrfach verwendbare Körbe und Taschen.

- Den **Einkaufskorb** als langlebige und praktische Alternative gibt es in vielen Formen und aus verschiedenen Materialien. Ein Korb lässt sich auch für viele andere Transporte im Alltag gut gebrauchen.
- Eine **Tragtasche aus Stoff** ist bei mehrmaligem Gebrauch nachhaltiger als andere Taschen. Stofftaschen sind waschbar, lassen sich zusammenfalten und benötigen wenig Platz. Sie eignen sich daher auch als Tragehilfe für Spontaneinkäufe, weil sie gut in jede Handtasche passen. Schon nach zehnmaligen Einkäufen ist die Stofftasche umweltfreundlicher als ein Einweg-Plastiksackerl.
- Taschen aus Recycling-Kunststoff, die lange genutzt werden, sind ebenfalls eine praktische und nachhaltige Alternative.

Grundsätze

- Ziel ist die Vermeidung von Einwegprodukten aus Plastik
- „Mehrweg“ ist der beste Weg
- wo Mehrweg nicht möglich ist, sollte man zu nachhaltigen Alternativen wie Papier oder Glasbehälter greifen

Störstoff Plastik im Bioabfall

Plastik wird ein immer größeres Problem im Bioabfall. Die Mitarbeiter der Kompostanlage Haschhof kämpfen tagtäglich gegen Verunreinigungen durch Plastik aller Art. Um Kosten bei der Entsorgung und Nachbehandlung des Bioabfalls zu vermeiden, ist eine richtige Trennung wichtig. Am einfachsten funktioniert die Sammlung mit dem richtigen Bioabfalleimer.





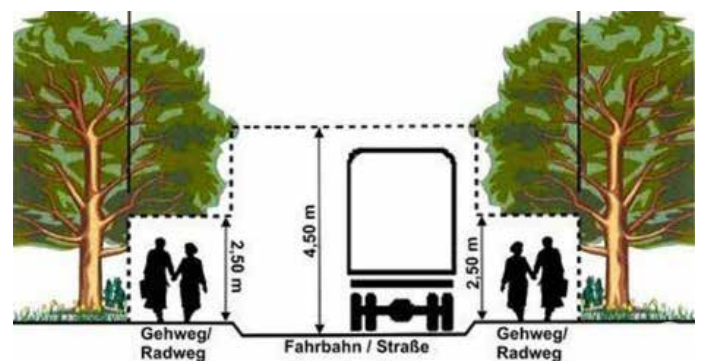
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Was das Wachsen von Bäumen und Sträuchern auf Straße und Gehsteig hinaus betrifft, sind für Liegenschaftseigentümer strenge Vorgaben einzuhalten. Die Stadtgemeinde unterstützt ihre Bürger durch Information.

Für viele Pflegemaßnahmen ist im Winter genau die richtige Zeit. Ein Garten mit Bäumen und Sträuchern ist ein wunderbarer Erholungsraum. Wenn der Bewuchs jedoch über Zaun und Gartenmauer wuchert, kann das die (Verkehrs-)Sicherheit erheblich beeinträchtigen. Sichtbehinderungen stellen ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar. Viele Gehsteige sind nicht oder zum Teil nur eingeschränkt benutzbar, wodurch die Fußgänger gezwungen sind, auf die Straße auszuweichen. Überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern behindern überdies die Entleerung der Mülltonnen.

Rückschnittmaßnahmen haben unaufgefordert regelmäßig durch den Liegenschaftseigentümer zu erfolgen. Wenn diese nach Aufforderung bis zum gesetzten Termin nicht erfolgen, ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg gezwungen, eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft zu erstatten.

Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zum Lichtraumprofil ist der Luftraum oberhalb der Straße frei zu halten. Das sind über dem Gehsteig mindestens 2,2 Meter Höhe und über der Fahrbahn mindestens 4,5 Meter Höhe. Mehr Informationen im Wirtschaftshof unter Tel. 02243 / 444-259 oder -260.



Saatgut-Tauschfest

Am Sonntag, 16. Februar kann von 11.00 bis 16.00 Uhr Saatgut getauscht und gekauft werden. Das Fest findet in der Wasserzeile 13 im Melarium von APIS-Z statt und wird von Una Cum Terra veranstaltet. Um 11.00 Uhr informiert Anja Meckstroth, eine ehemalige Arche-Noah-Gärtnerin, über „Saatgutgewinnung im Hausgarten“. Neben Saatgut wird es auch Demeter Honig, einen Büchertisch und Informationen zu Permakultur, Saatgut und Naturgärten geben. Abgerundet wird alles mit einem kleinen Bio-Garten-Buffer. Weitere Informationen: E-Mail unacumterra@riseup.net, Tel. 0650 / 266 65 34 bzw. www.facebook.com/una.cum.terra.permakulturkreative.



Wasservögel nicht mit Brot und Gebäck füttern

Heimische Wasservögel, wie Schwäne und Enten, sind an die Lebensbedingungen angepasst und benötigen im Normalfall auch im Winter kein Zusatzfutter. Im Gegenteil: Brot führt bei den Tieren zu Koliken und Vergiftungen.

Immer wieder sieht man Familien oder ältere Menschen, die es eigentlich nur gut meinen und an der Donau oder an Teichen Wasservögel mit Brotresten füttern. Da das Brot bei Verzehr im Magen der Tiere zu gären beginnt, schadet es mehr, als es nützt.

Wasservögel können sich im Regelfall auch bei extremer Kälte selbst ernähren. So können sie auch im Winter unter der Wasseroberfläche nach Wasserpflanzen suchen oder im Uferbereich Pflanzen, Samen, Schnecken und Insekten finden.

Sie benötigen nur in sehr seltenen Ausnahmefällen menschliche Hilfe, etwa bei Dauerfrost, dicker Schneedecke oder gefrorenen Wasseroberflächen. Zudem kann intensive Fütterung die Wasserqualität durch übriggebliebene Futterreste oder den Kot der angelockten Vögel stark belasten.

Enten und Schwäne „betteln“ nicht aus Hunger, sondern wegen falsch erlerntem Futterverhalten aufgrund intensiver Fütterung durch Menschen. Bei Jungtieren kann es sogar dazu führen, dass sie gar nicht lernen, sich in der freien Natur selbst zu ernähren.

Wenn man Enten und Schwäne trotzdem füttern möchte, sollte man auf artgerechtes Futter achten. Das sind zum Beispiel Haferflocken, Kleie, Eicheln, Obststücke, Mais, Salatblätter, Sonnenblumenkerne, weiche Kartoffelstücke, ungesalzene Erdnüsse oder spezielles Wasservogelfutter, welches man im Fachhandel erhält.



Die Tierhilfe Klosterneuburg informiert – so geht es richtig:

- Nicht direkt ins Wasser werfen (Uferbereich) um die Verunreinigung des Wassers zu vermeiden.
- Bitte nicht zu viel, um keine Ratten anzulocken.
- Bitte nur mit artgerechtem Futter füttern (s. Text li.).
- Mehr Informationen unter: www.tierhilfe-klosterneuburg.at

Wir müssen zur Sammelstelle und dürfen nicht in den Restmüll!

Batterien & Akkus

Alkali, Nickel/Cadmium, Zink/Kohle, Nickel/Metallhydrid,
Lithium-Batterien (aus E-Bikes, Smartphones, Tablets, etc.)



Freiliegende
Kontakte der
Lithium-Batterien/
Akkus bitte
abkleben!

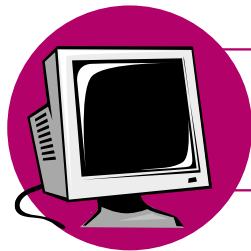
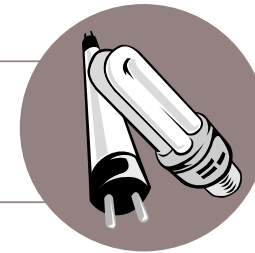


Elektro-Kleingeräte

Mobiltelefone, Drucker, Scanner, Radio,
Mixer, Föhn, Staubsauger, etc.

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, LEDs, Neonröhren, etc.

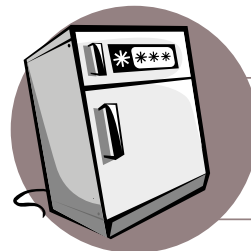
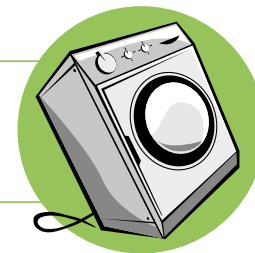


Bildschirmgeräte

Tablets, Fernseher, Monitore, etc.

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Geschirrspüler, etc.



Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen, etc.

Alle Sammelstellen auf www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

RÜCKNAHME IM HANDEL: **Gerätealtbatterien** können unabhängig von einem gleichzeitigen Neukauf in Geschäften, die Gerätebatterien verkaufen, zurückgegeben werden, die Sammlung erfolgt über Batterie-Sammelboxen. **Elektroaltgeräte** können beim Kauf eines neuen, gleichartigen Gerätes beim Händler abgegeben werden. (Eine Ausnahme von dieser Rücknahmeverpflichtung gilt für Händler unter 150m² Verkaufsfläche.)



Straßenmeister Dietmar Schuster, Familienstadträtin Verena Pöschl, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Stadtgartenamtsleiter Ludwig Mayr (v.l.)

Spielplätze auf dem Prüfstand

Die Winterzeit ist die ideale Zeit, in der alle Spielplätze geprüft werden. Damit wird – über den Sicherheitsaspekt hinausgehend – das Angebot stetig verbessert.

Der Wirtschaftshof betreut rund 30.000 Quadratmetern Spielplatzfläche in ganz Klosterneuburg. Die rund 30.000 Quadratmeter teilen sich auf alle 23 Spiel- und Ballspielplätze in Klosterneuburg auf. Die Spielplätze werden laufend durch einen eigenen Mitarbeiter des Wirtschaftshofs kontrolliert. Noch im Dezember konnte der Fußballplatz am Spielplatz Stegleiten saniert werden. Der Rasen war stark in Mitleidenschaft gezogen. Die passende Lösung wurde gefunden: Rasengitterplatten wurden vom Stadtgar-

tenamt verlegt. Diese verbessern das Absickern von Regenwasser und bewirken einen höheren Graswuchs. Nun muss der Fußballplatz erst einmal ruhen. Jetzt in den Wintermonaten haben die Rasengitterplatten Zeit, sich zu setzen. Daher ist der Platz gesperrt. Er soll im Mai feierlich eröffnet werden.

Eine Übersicht aller Spielplätze findet man unter: www.klosterneuburg.at/Sport_Freizeit/Spielplaetze



Mehr Fitness im Happyland

Im Jänner ist die neue Staffel der Fitnesskurse im Happyland gestartet, die für mehr Mobilität, Flexibilität, Haltung, Kraft und Balance sorgen. Es warten ab sofort Pilates für Anfänger, Balance & Zirkeltraining, Rücken-fit & Stretching sowie Bodywork, Mobilisation & Stretching. Die 12er-Blöcke sind für alle Fitness- und Aquakurse flexibel einlösbar.

Neu im Kursangebot sind Smovey Training, Fat Burning und Qui-gong. Diese sowie Spezialangebote z.B. für Schwangere sind im Internet abrufbar: www.happyland.cc/angebot/fitnesskurse

Edle Damen, heftige Beschwerden

Neue Forschungen zum ehemaligen Chorfrauenstift geben Einblicke in das Alltagsleben mittelalterlicher Damen.



Auf der Baustelle des sogenannten „Jungherregartens“, der gerade gärtnerisch neugestaltet wird, stand bis zum Jahr 1568 ein bedeutendes Augustiner-Chorfrauenstift. Noch heute ist das Presshaus des stiftlichen Weinguts in der ehemaligen Kirche, die der heiligen Maria Magdalena geweiht war, untergebracht. Obwohl die Chorfrauen bereits seit der Gründung des Stiftes im 12. Jahrhundert Teil der klösterlichen Gemeinschaft waren, sind sie heutzutage weitgehend in Vergessenheit geraten. Im Mittelalter waren Doppelklöster, die sowohl einen Männer- als auch einen Frauenkonvent umfassen, weit verbreitet – in Klosterneuburg gab es aufgrund der vielen Konventseintritte sogar zwei Frauenklöster. Dabei waren die Tätigkeiten und der Einfluss der Chorfrauen, die teilweise aus einflussvollen Adelsfamilien stammten, vielschichtig. Auch wenn der Konvent seit knapp 450 Jahren nicht mehr besteht, erzählen die Bestände des Archivs und der Bibliothek noch einiges über das Leben der Klosterneuburger Chorfrauen.

In den letzten Jahren wurde vermehrt zu dem Chorfrauenstift geforscht. Die Schwestern führten handwerkliche Arbeiten aus, bewirtschafteten Weingärten oder betrieben eine Badestube. Solche Tätigkeiten, wie auch die Erziehung von Kindern, sicherten

Einkünfte und waren auch für den inneren Zusammenhalt des Konvents förderlich. Erhalten sind zum Beispiel die Statuten der Chorfrauen (CCI 955), die das alltägliche Leben der Chorfrauen innerhalb der Klostermauern regelten, die mit prachtvollen Illustrationen versehen sind. Manche Bestimmungen des Regelwerks sind überaus detailliert. Es findet sich etwa eine Anweisung, wie man sich zu verhalten hatte, wenn man ein Buch verborgte. Dadurch zeigt sich nicht nur, dass die Frauen lesen – und wohl auch schreiben – konnten, sondern auch, dass sich die damals überaus wertvollen Bücher teilweise im Privatbesitz der Schwestern befanden.

Eine wichtige Aufgabe der Chorfrauen stellte die Herstellung von Heilmitteln und Tinkturen dar. So handeln viele Texte aus dem ehemaligen Buchbestand des Chorfrauenstifts von medizinischen Rezepten, Schönheitstipps oder Segenssprüchen. Während wir heutzutage durch Diäten, Make-Up, Schönheitsbehandlungen und -operationen das Aussehen verändern können, musste man/frau sich im Mittelalter andere Methoden zur Verschönerung suchen. Anstatt Rouge verwendeten die Frauen Kräuter, um eine liebliche Gesichtsfarbe zu bekommen. Um abzunehmen, wurde „dick venchelsafft“ getrunken. Abgesehen von diesen durchaus praktischen Tipps finden sich in den Handschriften vor allem auch medizinische Rezepte. Erst kürzlich wurde in der Handschrift CCI 1107 ein kleines frauenmedizinisches Kompendium entdeckt, das nicht nur eine Anleitung „wie frowe sich einen man hold machen kann“ enthält, sondern auch Rezepte zur Behandlung von Menstruationsbeschwerden – hier helfen vor allem Safran und Petersilie.

Gleicht man nun die Inhalte der Rezeptbücher mit Rechnungsbüchern des klösterlichen Siechenhauses ab, so fällt ein auffällig hoher Verbrauch dieser Gewürze auf. Da diese als menstruationsfördernd galten, waren sie fester Bestandteil des Speiseplans der Chorfrauen. Zudem fertigten sie z.B. durch Brennen von Destillaten auch Heilmittel und -salben an und wussten über deren Anwendung Bescheid, was zeigt, wie facettenreich das Wissen und Können der Schwestern war – und wie viel es noch zu erforschen gilt.

Sarah Deichstetter

Zu dem Thema laufen vielfältige Forschungsarbeiten. Mag. Cornelia Peka arbeitet zurzeit an einer Dissertation hierzu, Mag. Agnes Unterbrunner verfasste ihre Masterarbeit zu den Handschriften der Chorfrauen. Die beiden verfassten ebenfalls einen Artikel über eine Rezeptsammlung aus den Statuten der Chorfrauen, in der auch frauenspezifische Rezepte enthalten sind. Nähere Informationen dazu in der Kulturabteilung des Stiftes Klosterneuburg, www.stift-klosterneuburg.at.

Noble Ladies, Severe Symptoms

New research on Klosterneuburg's former women's convent provides some insights into the everyday life of these medieval ladies.

Until 1568, a notable Augustinian women's convent stood on the site of what is now the so-called "Jungherengarten", a garden that is currently being redesigned. Today the former church, which was dedicated to St. Mary Magdalene, houses the Monastery of Klosterneuburg's winery press house. Although the Augustinian nuns, or canonesses, had been part of the monastic community since the founding of Klosterneuburg Monastery in the 12th century, they are largely forgotten today. During the Middle Ages, double monasteries were widespread. These consisted of both a men's and a women's convent. In fact, due to so many women entering the convent, Klosterneuburg even had two women's convents. The roles and influence of these canonesses, some of whom came from influential noble families, were extensive. Although the convent has not existed for almost 450 years, the collections in the archive and library still speak volumes about the life of the Klosterneuburg canonesses.

More and more research on the women's convent has been carried out over recent years. The nuns carried out skilled handicraft work, cultivated vineyards or ran a bathhouse. These occupations, combined with raising children, ensured them an income and contributed to the internal cohesion of the convent. The nuns' statutes (CCI 955), which regulated their daily life within the convent walls, are still intact and are beautifully illustrated. Some of the rules laid down therein are incredibly detailed. For example, there are instructions on how to behave when lending someone a book. This shows not only that the women knew how to read and most likely write, but that they privately owned some of the books, which were extremely valuable at the time.

One of the canonesses' essential roles was producing remedies and tinctures. Many of the texts from the convent's former book collection deal with medical prescriptions, beauty tips or blessings. While nowadays we

can change our appearance using diets, make-up, beauty treatments and operations, the men and women of the Middle Ages had to seek out other methods of beautification. Instead of blusher, the women used herbs to obtain a rosy complexion. For weight loss, drinking "concentrated fennel juice" was recommended. Apart from these practical tips, the manuscripts also contain medical prescriptions. Just recently, a small women's medical compendium was discovered within manuscript CCI 1107. It includes not only instructions on "how to make a man loyal", but also recipes for treating menstrual cramps - citing saffron and parsley as particularly helpful.

If one compares the contents of the recipe books with the ledgers of the convent infirmary, one notices a strikingly high consumption of these spices. Since they had a positive effect on menstruation, they were an integral part of the canonesses' diet. The canonesses also made remedies and ointments from distillates and knew about their application, which shows the scope of their knowledge and skills - and how much research is still needed.

Sarah Deichstetter

There are a variety of research projects on this topic. Mag. Cornelia Peka is currently working on a dissertation and Mag. Agnes Unterbrunner wrote her master's thesis on the canonesses' manuscripts. They have also written an article about a collection of recipes from the canonesses' statutes, which contains recipes specifically for women. Further information is available at the culture department of Klosterneuburg Abbey, www.stift-klosterneuburg.at.

Headlines

Klosterneuburg Town Square as Protected Historic Ensemble

Klosterneuburg town square may soon be placed under historic monument protection as an ensemble. An expert assessment by the Austrian Federal Office for the Protection of Monuments yielded positive results (p. 7).

Road B14 Partly Closed During Semester Break

The City of Vienna will be blocking one lane of the B14 road during the first week of February to prepare for the renovation of the Heiligenstadt bridge from the end of April 2020 to the end of January 2022 (p. 8).

Do Not Feed Water Birds With Bread or Baked Goods

Native waterfowl such as swans and ducks do not require extra food in winter. Quite the contrary: bread can lead to colic and poisoning in these birds (p. 13).

Time for Digital Progress

Digitalisation is on everyone's mind and an ever-present theme in our society. This year the City of Klosterneuburg will be investing over € 250,000 to provide local schools with interactive blackboards, PCs or Wi-Fi (p. 19).



Die Neuen Mittelschulen Klosterneuburgs „neu“

2020 steht im Zeichen des neuen Pädagogikpakets des Unterrichtsministeriums. Die NMS wird zur „Mittelschule“. Die Neuen Mittelschulen Klosterneuburgs bieten mit Projekten, Sport, Aktivitäten und Sprachförderung eine gute Basis.

Die NMS bzw. MS ist die Schule der 10- bis 14-Jährigen, die bestens auf die weiteren Bildungswege und das Berufsleben vorbereitet. In Klosterneuburg arbeiten beide Schulen an der Umsetzung des Pädagogikpakets des Bildungsministeriums. Dieses bündelt fünf Reformen, die mehr Fairness und Transparenz ins Bildungssystem bringen sollen. Klare Schulreife Kriterien, zeitgemäße Lehrpläne, eine neue Leistungsbeurteilung sowie „Bildungspflicht“ sind die Kernkriterien. Mehr Informationen unter www.bmbwf.gv.at. Im Zuge dessen heißen die NMS ab 2020/21 „Mittelschulen“ (MS). Der Lehrplan entspricht der AHS Unterstufe.

Was spricht für die beiden Klosterneuburger Mittelschulen?

- zeitgemäße Lehrkultur dank großer Vielfalt an Methoden
- Förderung entsprechend der individuellen Voraussetzungen und Begabungen in kleineren Gruppen
- Unterricht nach dem Lehrplan der AHS Unterstufe, ab der 6. Schulstufe auf zwei Leistungsniveaus – Standard AHS und Standard in den Pflichtgegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik
- klare Notensystematik und transparente Leistungsbeurteilung
- Vorbereitung auf die Sekundarstufe II (BMS oder BHS) bzw. auf die duale Ausbildung – Lehre, Lehrabschlussprüfung oder Lehre mit Matura

Die Anmeldung für die beiden Klosterneuburger Mittelschulen ist ab sofort möglich!

Kontakt

Mittelschule Hermannstraße:

Tel. 02243 / 444 - 323; www.hermannschule.at

Sport und Sprachmittelschule Langstögergasse:

Tel. 02243 / 444 - 322; www.ms-langstoeger.at



© Pixabay / MrGajowy3

Die Schwerpunkte

MS Hermannstraße:

- Kreativ & Informatik/Digitalisierung
- Ab der 1. Klasse: Digitale Grundbildung (10-Fingersystem)
- In jeder Schulstufe findet eine Projekt- oder Sportwoche statt
- Wahlpflichtfächer ab der 3. Klasse: Design, rundum fit, Europa und Wir, Umwelt

Sport und Sprachmittelschule Langstögergasse:

- **Sport:** Sechs Stunden Sport pro Woche / 5 Sportwochen in 4 Jahren
- **Sprache:** vier Englischstunden, Englische Kommunikation, Cyberhomework und Native Speaker, 4 Sport- und Sprachwochen in 4 Jahren
- Ab der 1. Klasse: Digitale Grundbildung (10-Fingersystem)
- Wahlpflichtfächer ab der 3. Klasse: Naturwissenschaftl. Experimentieren, Produktgestaltung & Design, Italienisch, Gesundheit & Soziales, Ernährung & Ökologie
- Das 9. Schuljahr kann auch in der Polytechnischen Schule Langstögergasse absolviert werden und als Vorbereitung für mittlere und höhere Schulen genützt werden.

Digitaler Fortschritt auf dem Stundenplan

Digitalisierung ist in aller Munde und fixer Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Stadtgemeinde investiert 2020 über € 250.000,- und stattet die Schulen mit interaktiven Tafeln, PCs oder WLAN aus.

Die Stadtgemeinde nimmt viel Geld für die Digitalisierung in die Hand, das wurde vom Gemeinderat im Rahmen des Budgets für 2020 beschlossen. Klosterneuburg trägt dafür Sorge, dass bereits beim Heranwachsen der Umgang mit den digitalen Errungenschaften erlernt und in den Schulalltag integriert wird. Das beginnt spielerisch bei den Robotern „Bee-Bots“, die programmiert werden können und in den Volksschulen eingesetzt werden, und geht bis hin zu Smartboards, welche die klassische Schultafel um eine interaktive Dimension ergänzen. Die digitalen Tafeln sollen sukzessive in den Schulen Einzug halten. Schreiben, Rechnen, Zeichnen oder Filme schauen – alles ist damit möglich.

Insgesamt sind im Budget 2020 für die weitere Digitalisierung durch Internet, WLAN, Soft- und Hardware in den acht Pflichtschulen mehr als € 250.000,- vorgesehen. Für den Breitband- bzw. Internetausbau werden um die € 74.000,- investiert, hier gibt es jedoch bis zu 90 Prozent Förderung vom Bund.



Digitalisierung steht für Klosterneuburg fix auf dem Stundenplan – im Sommer wurden Vorbereitungen für Smartboards und WLAN getroffen.



Vermietung von Schulturnsälen

Aufgrund der zahlreichen Anfragen von Vereinen, Unternehmen, aber auch Privatpersonen gibt es seit Neuestem die Möglichkeit, die Turn- und Gymnastiksäle in sechs Klosterneuburger Schulen gegen geringes Entgelt an Samstagen zu mieten. Der Gemeinderat beschloss, dass im Vordergrund die Nutzung für sportliche Aktivitäten stehen soll. Andere Veranstaltungen, Kulturelles, etc., werden je nach Einzelfall geprüft und können mitunter bewilligt werden. Ausgenommen sind Feste und Feiern jeglicher Art sowie die Ausgabe von Speisen und Getränken, Buffets, Bewirtung, etc. Die Tarife: **Turnsaal € 21,-** pro angefangener Stunde, **Gymnastiksaal € 16,-** pro angefangener Stunde (inkl. Steuer). In folgenden Schulen werden die Säle samstags vermietet: in den Volksschulen Weidling, Anton Bruckner Gasse, Kierling, Albrechtstraße, Kritzendorf und in der Neuen Mittelschule Hermannstraße. Information und Anmeldung über das Schulreferat der Stadtgemeinde, Tel. 02243 / 444 - 248; E-Mail: schulen@klosterneuburg.at

Kundmachung: Schuljahr 2020/2021

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landes-schulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die Schüler-einschreibung wird folgendes verlautbart:

- 1. Volksschulen:** Kinder, die bis zum 1. September 2020 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2020/2021 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 1. September 2020 bis 1. März 2021 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht. **Die Anmeldungen (Einschreibungen) für die öffentlichen Volksschulen fanden im Jänner 2020 statt.** Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
- 2. Neue Mittelschulen:** Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2020 statt.
- 3. Sonderschulen:** Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 07. September 2020

Volksschulen: Klosterneuburg, Albrechtstraße 59 / Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6 / Klosterneuburg, Hermannstraße 11 / Kierling, Hauptstraße 150-152 / Kritzendorf, Hauptstraße 63 / Weidling, Löblichgasse 1

Neue Mittelschulen: Klosterneuburg, Hermannstraße 11 / Klosterneuburg, Langstögergasse 15

Sonderschule: Klosterneuburg, Albrechtstraße 52a



Die Preisträger

Kategorie 11 bis 12 Jahre

1. Platz: George Kemp
„Ich und mein Personal“
2. Platz: Marlene Doering
„Zweisamkeit“
3. Platz: Kim Baumrock
„Der Wolf mit der Krankheit“

Kategorie 13 bis 14 Jahre

1. Platz: Alwine Schödl
„Isegrims Rückkehr“
2. Platz: Adele Döring
„Gejagt“
3. Platz: Franziska Weinberger
„Der Eisbär“

Kategorie Oberstufe

1. Platz: Naima Macho
„Ich und ein Vogel“
2. Platz: Hannah Keil
„Das Tier und der Panther“
3. Platz: Florentina Serles
„Und dann war er ganz allein“

Franz Kafka-Literaturpreis 2019
Nils Mosser für seinen lyrischen Text
„Der Zoo“

Literatur über Mensch und Tier

Ein Fest für junge Literatur

Es war ein ganz besonderer Abend für die jungen Schreibern, die sich am 12. Dezember zum Teil in Begleitung ihrer Eltern zur Preisverleihung einfanden. Während draußen still der Schnee fiel, wurde es drinnen mucksmäuschenstill, als das Geheimnis der diesjährigen Preisträger gelüftet und deren Texte gelesen wurden. Texte übrigens, die sich in diesem Jahr der uralten und intensiven Beziehung zwischen Mensch und Tier widmen – und die Publikum und Jury durch ihre inhaltliche Vielfalt und das hohe sprachliche Niveau beeindruckten. Auch Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder befand: „Humor und Witz auf der einen, tiefe Ernsthaftigkeit auf der anderen Seite. Es ist großartig, was die jungen Menschen hier zeigen.“

Großartig ist auch das Interesse am kreativen Schreiben. Gegenüber dem ersten Wettbewerb 2018 hat sich die Zahl der Einreichungen 2019 verdoppelt. Das ist tatsächlich bemerkenswert, denn, so betonte die Direktorin des Gymnasiums Klosterneuburg Mag. Hemma Poledna in ihrer Festrede: „Beim Schreiben muss ich meine Gedanken vollständig auf eine Sache hinlenken. Ich muss mich wirklich hinsetzen – und das kann in unserer Gegenwart schon harte Arbeit sein.“ Insofern sei auch jeder, der Zeit und Mut gefunden habe, mitzuschreiben, schon ein Gewinner. Da war es nur konsequent, dass es nicht nur bunte Sackerln mit attraktiven Geld- und Sachpreisen für die Erstplatzierten gab, sondern weiße Rosen für alle Teilnehmer.

Überraschung des Abends: Der Franz Kafka-Literaturpreis

Neben der Auszeichnung der besten drei Texte aus den Kategorien 11-12 Jahre, 13-14 Jahre und Oberstufe wurde heuer erstmals ein weiterer Preis, der Franz-Kafka Literaturpreis, vergeben. Gestiftet von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, knüpft Klosterneuburg damit an Kafkas Bedeutung an. Der Dichter hat seine letzten Lebensmonate in dieser Stadt verbracht.

Literatur lebendig halten

Das ist das gemeinsame Anliegen aller Beteiligten am Literaturpreis!Klosterneuburg, an dem Schüler zwischen 11 und 18 Jahren mitschreiben können. Koordiniert vom Gymnasium Klosterneuburg sind die Mittelschulen Hermannstraße und Langstögergasse ebenso mit an Bord wie das frisch gegründete Erzbischöfliche Privatgymnasium. Das freut Bildungsstadträtin Eder, die das Projekt von Seiten der Stadtgemeinde tatkräftig unterstützt. „Das Schöne am Literaturpreis!Klosterneuburg ist, dass wir damit die Kultur des Erzählens pflegen und zugleich den Austausch zwischen den Schulen in unserer Stadt stärken.“ Dass dieses Projekt vom persönlichen Engagement vieler lebe, betonte Direktorin Poledna: „Wir können diesen Preis nur verleihen, weil da eine tatkräftige Gruppe von Lehrerinnen dahinter ist, die dieses eigensinnige und schöne Projekt tragen.“

Sie mögen es weitertragen, damit es auch im nächsten Jahr wieder heißt: „Schreib, wenn du kannst!“

Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen – Vortragsserie in Klosterneuburg

Wissenschaft. Klosterneuburg. Schafft Wissen.



Wissenschaft wird in Klosterneuburg ganz groß geschrieben. Zahlreiche wissenschaftliche Spitzeninstitute haben sich in der Stadt niedergelassen, unter anderem das IST Austria, das Konrad Lorenz Institut und natürlich die HBLA und das BA für Obst und Weinbau. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit dieser naturwissenschaftlichen Institutionen haben aber auch Auswirkung auf unser aller Leben. Die Präsentation genau dieser

Ergebnisse, so aufbereitet, dass man sie auch ohne wissenschaftliche Vorbildung verstehen kann, ist Ziel der Veranstaltungsserie, die mit einem Vortrag von Prof. Johann Danzl am 15. Jänner in der IST Austria Raiffeisen Lecture Hall eröffnet wurde. Unter dem Titel „Schärfer als die Physik erlaubt“ wurden neueste Mikroskope und faszinierendes Bildmaterial u.a. von Nervenzellen gezeigt. Über die weiteren Vorträge wird im Amtsblatt berichtet. Vielleicht findest auch Du Interesse an Wissenschaft, kannst Themen für Deine vorwissenschaftlichen Arbeiten in der Schule finden, oder sogar Dein Interesse an Naturwissenschaften so vertiefen, dass sich ein Ausbildungswunsch in diese Richtung entwickelt? Eine Anmeldung für Informationszusendungen ist über jugendreferat@klosterneuburg.at jederzeit möglich!

Mal- und Filmakademie starten ins neue Semester



Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bieten die Kreativakademien Niederösterreich ab Februar 2020 in Klosterneuburg wieder die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potential zu entwickeln.

Die **Klosterneuburger Filmakademie** führt die Teilnehmer unter der Leitung des Filmmachers Kristian Scharck an das professionelle Filmdrehen heran! Erstellung eines Drehbuchs, Kameratechnik, Tontechnik, Schnitt und Endfertigung bis zum fertigen Film werden praktisch erarbeitet. In diesem Kurs kannst Du filmischen Ideen in verwirklichen. Das Ergebnis wird voraussichtlich beim Filmfestival „Shortynale“ eingereicht.

Bei der **Klosterneuburger Malakademie** kannst Du Deine malerischen und zeichnerischen Talente ausleben und in den verschiedensten Maltechniken ausführen: Von der Bleistiftzeichnung bis zum großen Acrylfarbengemälde kannst Du Deine Fähigkeiten unter der Anleitung des akademischen Malers Franz Schwarzinger weiterentwickeln. Bei der großen Vernissage am Ende des Semesters können dann Deine Werke bewundert werden! Einzige Bedingung: Du musst nur mitmachen und uns Deine Begabung „schenken“!

jCard Members haben 's wieder einmal besser und erhalten zum Kurs, der € 145,- pro Semester kostet, die benötigten Leinwandrahmen gratis bzw. bekommen den von ihnen gedrehten Film auf einem Datenstick gratis zur Verfügung gestellt.

Der Einstieg im 2. Semester ist bei der Malakademie noch möglich. Da die Anzahl der Unterrichtsplätze beschränkt ist, wird um eine rasche Anmeldung gebeten: Anmeldung und Informationen: E-Mail jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222.

Get in Touch:

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf www.jCard.at Deine jCard beantragen. Kontakt: jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).



In der Babenbergerhalle...

Bälle und Tanzveranstaltungen

**Ball der Oenologen und Pomologen
(HBLA für Wein- und Obstbau)**
Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr

15. Klosterneuburger Business Ball
Samstag, 22. Februar, 20.00 Uhr (Einlass)

Rot Kreuz Ball
Samstag, 07. März 2020, 21.00 Uhr

Ausstellungen und Messen

Klosterneuburger Sammlerbörse
Samstag, 29. Februar, 09.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 01. März, 09.00 bis 16.00 Uhr

**Mineralien-, Schmuck- und Edelstein-
börse sowie Kunst- und Handwerksaus-
stellung**
Samstag, 14. März, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 15. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

**39. Klosterneuburger Antik- und Kunst-
messe**
Freitag, 27. März, 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 28. März, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 29. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

Nachruf Dr. Gustav Spann

Dr. Gustav Spann wurde am 16. Dezember 1942 in Wien geboren und lebte lange Jahre in Weidling. Nach Abschluss des Geschichtsstudiums war er ab 1973 als wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 1981 als Lektor und ab 1992 als stv. Leiter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien tätig. Darüber hinaus war er sowohl als Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte als auch für seine zahlreichen Publikationen zu den Schwerpunkten 1. und 2. Weltkrieg, Zwischen- und Nachkriegszeit sowie Faschismus, Nationalsozialismus und Rechtsextremismus in Österreich überregional geschätzt. Oft und gerne stellte er sein Fachwissen auch seiner Heimatstadt bei zahllosen Vorträgen und Expertisen, als Mitautor bei Band 1 oder wissenschaftlicher Leiter von Band 3 der Buch-Reihe „Klosterneuburg. Geschichte und Kultur“, um nur einige Beispiele zu nennen, zur Verfügung. Aufgrund seines fröhlichen, freundlichen, stets den Ausgleich suchenden und nie unnötig dozierenden Wesens war er nicht nur allseits hochgeschätzt, sondern vielen Klosterneuburger Vereinen und Kulturinstitutionen, solange es seine Gesundheit erlaubte, eine unerlässliche Stütze und Bereicherung. Dr. Gustav Spann verstarb am 14. November 2019 und hinterlässt im Österreichischen Wissenschafts- sowie im Klosterneuburger Kulturbetrieb, aber auch und vor allem in den Herzen der Menschen, die ihn kennen durften, eine große Lücke.

Nachruf Prof. Arch. Reinhold Gabriel



Am 30. Oktober 2019 verstarb Prof. Arch. Reinhold Gabriel. 2018 durfte die Stadtgemeinde als großzügige Schenkung seine Sammlung alter Musikinstrumente entgegennehmen. Er selbst hat bis zuletzt selbst musiziert und erfreute sich oft daran, wenn die Lehrer der Musikschule auf seinen historischen Instrumenten Konzerte gaben. 1926 in Wien geboren, war seit 1959 in Klosterneuburg ansässig. Nach dem Besuch der Volksschule und des Realgymnasiums in Wien sowie einem Jahr Kriegsdienst begann er sein Architekturstudium an der Akademie für angewandte Kunst, welches er 1950 abschloss. Nach verschiedenen Tätigkeiten arbeitete er bis zu seiner Pensionierung 1988 als Leiter des Ausstellungsreferats der Wirtschaftskammer NÖ. Als Architekt und Ziviltechniker hatte er schon immer eine besondere Vorliebe für das Alte. Viele Sammelobjekte rettete er auch auf diversen Baustellen vor dem Müll. Er studierte am Konservatorium der Stadt Wien Geige. Die Initialzündung kam aber wohl durch seinen Bruder Wolfgang, der sich für die professionelle Laufbahn eines Musikers und Dirigenten entschieden hatte und in Kontakt mit Josef Mertin, Gustav Leonhardt, René Clemencic und Nikolaus Harnoncourt war, die in den frühen 50iger Jahren begonnen hatten, sich für originale Instrumente der Renaissance- und Barockzeit zu interessieren und damit Musik zu machen. Reinhold Gabriel hat eine private Sammlung von beinahe 50 Instrumenten und Bögen zusammengetragen, von denen ca. 30 in einer Ausstellung im Klosterneuburger Stadtmuseum präsentiert wurden, einige von ihnen werden im Rahmen einer Konzertreihe regelmäßig zum Klingen gebracht. Erwähnenswert in dieser Sammlung sind ein komplettes Quartett der Geigenbauer-Dynastie Leidolff und ein Arpeggione um 1830, der Jahrzehnte als Dauerleihgabe in der Sammlung alter Musikinstrumente im Kunsthistorischen Museum in Wien zu bewundern war. 1996 wurde Reinhold Gabriel mit dem Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg ausgezeichnet.



KURSPROGRAMM SOMMERSEMESTER 2020

VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Allgemeine Informationen: Die Hinweise auf Kursort, Anmeldung, Kursgebühr einschließlich Kinderermäßigung und etwaige Kursbestätigungen entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm 2019/20. Beachten Sie besonders, dass die VHS URANIA Klosterneuburg für Unfälle, Diebstähle und sonstige Schäden bei Vorträgen, Kursen, Führungen und Bildungsfahrten sowie auf dem Wege zu und von Veranstaltungen nicht haftet!

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Kurse: Nachstehende, im Kursprogramm 2019/20 angeführte Kurse werden bei genügend Anmeldungen im Sommersemester 2020 weitergeführt, ein Einstieg ist bei freien Plätzen – bei Kursbeginn bei den jeweiligen Kursleiter(inne)n zu erfragen – und bei entsprechenden Kenntnissen möglich. Diese Kurse beginnen in der Regel ab **Montag, 10. Februar 2020**; die unterrichtsfreien Tage der Schulen gelten im Allgemeinen auch für die Volkshochschule. Bei Kinderkursen wird ab dem zweiten Kind die Kursgebühr um € 5,00 ermäßigt. **Schnupperstunde:** Eine Stunde bzw. ein Kurstag kann gegen einen Unkostenbeitrag von € 5,00 probenhalber besucht werden. Lösen Sie sich bitte die Schnupperkarte im Sekretariat der VHS oder direkt bei der Kursleiterin. Dies ist nur einmal pro Kurs möglich. Bei Buchung eines Kurses wird Ihnen die Gebühr in Abzug gebracht. **Beachten Sie bitte, dass die Kursgebühren am ersten Kurstag bei der Kursleiterin/beim Kursleiter zu bezahlen sind! Wenn nicht anders angegeben erfolgen Anmeldung und Bezahlung in der ersten Kursstunde.**

Weiterführende Kurse:

Gesellschaft und Kultur (Gruppe 1)

Erwachsenenkurse: 1/01, 1/02, 1/03, 1/05, 1/07, 1/10, 1/11, siehe auch neue Kurse!

Wirtschaft und Verwaltung, EDV (Gruppe 4) Siehe neue Kurse!

Sprachkurse (Gruppe 5)

1. Deutsch: 5/01, 5/02, 5/03, 5/04.

2. Englisch: 5/05, 5/10, 5/12, siehe auch neue Kurse!

Englisch für Kinder: 5/13; 5/14; 5/15; 5/17.

3. Französisch: 5/20, 5/21.

4. Italienisch: 5/22, 5/23, 5/24, 5/25, 5/26, 5/27; 5/28; 5/29; 5/30; 5/31; 5/33; 5/34; 5/35, siehe auch neue Kurse!

5. Russisch: 5/37.

6. Spanisch: 5/38, 5/39, 5/40, 5/41, 5/42, 5/43.

Kreativität und Freizeit (Gruppe 6)

6/03; 6/08; 6/09, siehe auch neue Kurse!

Körper und Gesundheit (Gruppe 7)

Erwachsenenkurse: Gesundheits-, Wirbelsäulen- bzw. sanfte Gymnastik: 7/04, 7/05, 7/06; 7/08, 7/10, 7/13; 7/14; 7/15; 7/21; 7/26, 7/27; 7/28; 7/29; 7/30; 7/33; siehe auch neue Kurse!

Kinderkurse: 7/36, 7/37; 7/43, siehe auch neue Kurse!

Neue Kurse:

GESELLSCHAFT UND KULTUR (GRUPPE 1)

1/08 „Yoga im täglichen Leben“ – Fortgeschrittene

Paramanand Jürgen Rabanser, Dipl. Yogalehrer und Dipl. Krankenpfleger. Nach dem weltweit erfolgreichen System von Paramhans Swami Maheshwarananda. Sehr gut geeignet für Fortgeschrittene, sowie für Yoga-Anfänger mit guter körperlicher Flexibilität und Dehnung; durch eine systematische Abfolge von Körperübungen wird der Pranafluß aktiviert, die Chakren harmonisiert, die Muskelgruppen gestärkt und die Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden gefördert. Das System besteht insgesamt aus 8 kontinuierlich weiterführenden Übungsstufen und beinhaltet Entspannungsübungen, Körperübungen Asanas, Atemübungen Pranayam, Mantra Chanting und Meditationstechniken. Bitte bequeme Kleidung und bei Bedarf Polster und Decke für die Entspannungs- und Meditationsübung mitbringen! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. **Di 18:00 – 19:30, 12 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 93,00**

1/09 Yoga im täglichen Leben – Einführungskurs/ Yoga gegen Rückenschmerzen

Paramanand Jürgen Rabanser, Dipl. Yogalehrer und Dipl. Krankenpfleger. Geeignet für alle Menschen, die nach Gesundheit und Ausgeglichenheit streben. Die einfachen, aber effektiven Übungen aus dem System „Yoga im täglichen Leben“ von Paramhans Swami Maheshwarananda wurden in Zusammenarbeit mit Ärzten und Physiotherapeuten zusammengestellt. In sanften und entspannenden Übungsstunden werden die verschiedenen Muskelgruppen gestärkt, um z.B. Bandscheibenvorfällen vorzubeugen oder diese zu lindern. Die Wirbelsäule wird mobilisiert und die Beweglichkeit gesteigert. Gleichzeitig versuchen wir durch spezielle Übungen die BEWEGUNG und den ATEM wieder zu harmonisieren, was zu innerer Ausgeglichenheit und einer Steigerung des Wohlbefindens führt. Bei Bedarf bitte Decke und Polster für die Entspannungs- und Meditationsübung mitnehmen! Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. **Di 19:45 – 21:15, 12 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 93,00**

1/13 Kultureller Klub

STR a.D. Dr. Rüdiger Wozak. Zehnmal pro Semester meist Fr 15:00 Uhr ca. 1 1/2 Stunden ein kultureller Höhepunkt (Ausstellungs- oder Museumsbesuch, ...). Anschließend Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen (Café, Konditorei, Heuriger). Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 27. Feb. 2020 unter 02243 444 473 erforderlich. Übergabe des ersten Teiles des Programmes des Sommersemesters 2020. Das konkrete Programm erhalten Sie auch in der VHS URANIA Klosterneuburg. Ausfüllen und Abgabe der

KURSPROGRAMM SOMMERSEMESTER 2020

Kurskarten sowie Bezahlen des Kursbeitrags vor Ort. **Fr 6. März, 14:30 Uhr, Treffpunkt: Kunsthistorisches Museum (Sammlung Hanloser), Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien, Kursbeitrag: € 27,00**

NEU! 1/14 Literarische Schreibwerkstatt

Ewald Baringer. In kleiner Gruppe (max. 10 Teilnehmer/innen) wird die Entstehung literarischer Texte in gemeinsamer Reflexion individuell und konstruktiv begleitet. **Fr 16:00 – 18:00, 8 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 21. Feb., 14-tägig!, Kursgebühr: € 55,00**



WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG (GRUPPE 4)

4/03 Computergrundlagen PC oder Tablet unter Windows 10 für Seniorinnen/Senioren

Dipl.-Päd. Hannes Weißmann. Dieser Kurs richtet sich an alle, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse im Umgang mit einem Windows-Computer/Tablet haben. Sie erhalten das Wissen über die Grundlagen von Windows 10 und die sichere Nutzung des Internets im WLAN und Heimnetzwerk. Sie lernen mit geduldiger Unterstützung, selbständig Daten und Ordner zu organisieren. Dazu zählt auch das Kopieren, Verschieben und Umbenennen von Dateien sowie der Datenaustausch per E-Mail, USB-Stick oder Smartphone. Max. 8 Teilnehmer/innen. Anmeldung bis spätestens 17. Februar unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. **Mi 18:00 – 19:30, 6 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock EDV Raum), Beginn: 26. Feb., Kursgebühr: € 93,00**

NEU! 4/06 LearningApps programmieren

Katja Schrott BEd. Dieser Kurs richtet sich an alle, die Lernstoff in eine spielerische App verwandeln möchten, die sowohl am PC, Handy und Tablet ausgeführt werden kann. Einzelne Übungen sind rasch und einfach erstellt und beliebig oft wiederholbar, daher auch zur Übung von Test- oder Schularbeitsstoff geeignet. Max. 14 Teilnehmer/innen – Schüler/innen, Eltern und alle anderen Interessierten. Die Tablets wurden von der Raiffeisenbank Klosterneuburg gesponsert. Anmeldung bis spätestens 2. April unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. **Di 16:30 – 18:30, 2 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock, EDV Raum Nr. 12), Termine: 5. + 12. Mai, Kursgebühr: € 40,00**

NEU! 4/07 Bildbearbeitung mit GIMP

Katja Schrott BEd. In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der Free-ware GIMP zu digitalen Bildbearbeitung. Neben einer großen Auswahl an Montagetechniken stehen auch diverse Auswahlwerkzeuge und Funktionen zur Kontrastkorrektur zur Verfügung. Weitere Funktionen umfassen das Schneiden und Freistellen von Bildern. Über Ebenen ist es möglich, auch komplexe Bearbeitungen zu realisieren. Max. 14 Teilnehmer/innen. Die Tablets wurden von der Raiffeisenbank Klosterneuburg gesponsert. Anmeldung bis spätestens 30. April unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. **Di 16:30 – 18:30, 2 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock, EDV Raum Nr. 12), Termine: 19. + 26. Mai, Kursgebühr: € 40,00**

NEU! 4/08 Stop-Motion-Filme

Katja Schrott BEd. Stop-Motion ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder (Frames) von unbewegten Motiven aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden. In diesem Kurs wird gezeigt, wie die Verarbeitung von einzelnen Bildern aus eigenen Projekten zu einem Kurzfilm, eventuell mit Musik unterlegt, möglich ist. Die Tablets wurden von der Raiffeisenbank Klosterneuburg gesponsert. Max. 14 Teilnehmer/innen. Anmeldung bis spätestens 7. Mai unter 02243 444 473 erforderlich. **Di 16:30 – 18:30, 2 x/Sem., Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock EDV Raum, Nr. 12), Termine: 9. + 16. Juni, Kursgebühr: € 40,00**

SPRACHKURSE (GRUPPE 5)

5/06 Englisch für Wiedereinsteiger/innen (A2)

Dr. Shan Parfitt – Native Speaker. Kursbuch: Great! A2: Englisch für Erwachsene, Kapitel 4, Klett. Dieser Kurs wird von einer ausgebildeten Pädagogin unterrichtet, die auch Native Speaker ist. Lebhafter unterhalt-samer Unterricht mit viel gesprochenem Englisch und Grundlagen der Grammatik. Informationen unter 0677 616 364 74. **Mo 10:00 – 11:30, 13 x/Sem., Ort: Institutsgebäude d. HBLA u. BA., Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

5/08 Englisch für mäßig Fortgeschrittene (B1)

Dr. Shan Parfitt – Native Speaker. Kursbuch: Great! B1: Englisch für Erwachsene, Kapitel 4, Klett. Siehe Kurs 5/06! **Do 10:00 – 11:30, 13 x/Sem., Ort: Institutsgebäude d. HBLA u. BA., Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

5/09 English Conversation (B2)

Dr. Shan Parfitt – Native Speaker. For those with a good grasp of English. We use books, newspapers, audio and video as a starting point for conversations about current affairs, politics, travel, the arts ... and lots more besides. For more information contact me on 0677 616 364 74. **Mi 10:00 – 11:30, 13 x/Sem., Ort: Institutsgebäude d. HBLA u. BA., Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

5/11 Englisch für Wiedereinsteiger/innen (A2)

Dr. Shan Parfitt – Native Speaker. Kursbuch: Let's Enjoy English A2.1, Kapitel 1, Klett. Dieser Kurs wird von einer ausgebildeten Pädagogin unterrichtet, die auch Native Speaker ist. Lebhafter unterhaltsamer Unterricht mit viel gesprochenem Englisch und Grundlagen der Grammatik. Bei Fragen stehe ich gerne unter 0677 61636474 zur Verfügung. **Di 18:30 – 20:00, 13 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse („Knabeneingang“, EG 2A), Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

NEU! 5/32 Italienisch für Anfänger mit guten Grundkenntnissen (A1++) bzw. leicht Fortgeschrittene (A2)

Mag. Sabine Rachbauer. Kursbuch: „Nuovo Canta Che Ti Passa“: imparare l'italiano con la musica e le canzoni. Lektionen auf Basis von italienischen Liedern mit entsprechender Grammatik und Grammatikübungen. **Do 19:30 – 21:00, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

NEU! 5/45 Griechisch für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse (A1)

Dr.ⁱⁿ Vasiliki Fotopoulou. In diesem Sprachkurs erlernen Sie die Sprache von Anfang an. Ziel ist es, einfache Sätze und Wendungen im Alltag zu gebrauchen, um Griechisch mit Spaß in der Praxis anwenden zu können. Anmeldung bis spätestens 10. Feb. unter 02243 444 473 erforderlich. **Do 19:00 – 20:30, 13 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 13. Feb., Kursgebühr: € 96,00**

KREATIVITÄT UND FREIZEIT (GRUPPE 6)

6/01 Tarock – Training für das Gehirn

Karl Wieshaider, STR a.D. Dr. Rüdiger Wozak. Das königliche Spiel – eines der ältesten Kartenspiele Europas – wird wieder populär. Anmeldung bis spätestens 20. Feb. unter 02243 444 473 erforderlich. **Mo 15:00 – 17:00, 5 x/Sem., Ort: Cafe zum Baumeister, Weidlinger Straße 9, Beginn: 2. März, Kursgebühr: € 50,00**

NEU! 6/05 Fotografie – Grundwissen, Workshop 1

Ben Leitner. Was sind Blende, Belichtungszeit, Farbtemperatur, Iso? In diesem Fotoworkshop lernen Sie alles, was Sie für den Einstieg in die

digitale Fotografie wissen müssen. Sie werden staunen, was alles in Ihrer Kamera steckt und um wie viel mehr Spaß es macht, wenn Sie endlich die Kontrolle über sie haben. Wir bereiten uns darauf vor, am Ende des Kurses ein Projekt zu verwirklichen. Anmeldung bis spätestens 22. Mai unter 02243 444 473 erforderlich. **Fr 17:00 – 20:00, 3 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 5. Juni, Kursgebühr: € 30,00**

NEU! 6/06 Fotografie – Angewandte Fotografie, Workshop 2

Ben Leitner. In dieser Einheit nutzen wir das gelernte Grundwissen, um unser Projekt zu fotografieren – fokussieren, Objektivkunde, welches Objektiv verwende ich wofür, etc. Anmeldung bis spätestens 29. Mai unter 02243 444 473 erforderlich. Mitbringen einer eigenen digitalen Kamera von Vorteil. **Fr 17:00 – 20:00, 3 x/Sem., Ort: Gymnasium, Beginn: 19. Juni, Kursgebühr: € 30,00**

KÖRPER UND GESUNDHEIT (GRUPPE 7)

Gesundheitsgymnastikkurse. Wichtig: Bei schwerwiegenden Gesundheitsschäden lassen Sie sich bitte vorher durch Ihren Arzt beraten

NEU! 7/01a Erste-Hilfe-Outdoor Kurs

Dipl. Päd. Thomas Wordie. Mit dem Erste-Hilfe-Outdoor Kurs bietet das Rote Kreuz allen begeisterten Wanderern, Joggern, Radfahrern oder Skifahrern eigene Erste-Hilfe-Kurse an. Das Besondere dabei: die Kurse finden im Rahmen eines Outdoor-Parcours im Freien statt und sind speziell auf kleine und größere Missgeschicke im Freizeitsport zugeschnitten. An nur einem Tag können die Teilnehmer an der frischen Luft Erste-Hilfe-Kenntnisse sammeln, damit sie auch außerhalb der gewohnten Infrastruktur eine optimale Versorgung von verletzten oder erkrankten Personen sicherstellen können. Dieser Kurs gilt auch als Nachweis für die erfolgte Auffrischung im Sinne §40 AStV. für betriebliche Ersthelfer. Anmeldung bis spätestens 5. Mai 2020 unter 02243 444 473 erforderlich. Es wird empfohlen festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung für den Außenbereich, die auch schmutzig werden darf, anzuziehen. Geld für Mittagessen bzw. Jause und Getränke bitte mitnehmen. Zahlen der Materialkosten vor Ort. **Sa 9:00 – 18:00, 1 x/Sem., Treffpunkt: Lehrsaal der Bezirksstelle des Roten Kreuzes, Kreuzergasse 11, Termin: 23. Mai, mind. 5 Personen, Kursgebühr: VHS Kosten € 70,00, Materialkosten € 48,00**

7/07 Rückenfit

Karin Alper. Tun Sie Ihrem Rücken etwas Gutes! Schon mit einfachen Übungen erreichen Sie viel. In diesem Rückenschule-Übungsprogramm stärken wir Kraft und verbessern die Körperwahrnehmung. Sie fühlen sich rundum kräftiger und werden wieder zu mehr Bewegung ermuntert. Für alle Altersstufen geeignet. Eigene Matte bitte mitbringen! Anmeldung bis spätestens 6. Feb. unter 02243 444 473 erforderlich. **Di 10:00 – 11:00, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle – Caretta Saal, Beginn: 11. Feb., Kursgebühr: € 70,00**

7/09 Funktionelles Muskeltraining (Schwerpunkt Rücken- und Rumpfmuskulatur)

Mag. Gabriele Wieser-Tichy. Durch funktionelle Übungen der Rumpfmuskulatur werden Rückenschmerzen, chronisch schmerzhaftes Fehlhaltungen und muskuläres Ungleichgewicht positiv beeinflusst. Funktionelles Muskeltraining zur Erhaltung von Kraft und Beweglichkeit der Stütz-muskulatur. Wiedererlernen von physiologisch richtigen Bewegungsabläufen. Das Training ist für alle Altersstufen geeignet. Material: Theraband in entsprechender Stärke, bequeme Kleidung, eventuell warme Socken, Handtuch, Matte. Anmeldung bis spätestens 6. Feb. unter 02243 444 473 erforderlich. **Mi 8:15 – 9:15, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle – Caretta Saal, Beginn: 12. Feb., Kursgebühr: € 70,00**

NEU! 7/11 a Flexible Füße und stabiler Stand mit Feldenkrais®

Magdalena Mayer, MA, Feldenkrais®-Pädagogin. In diesem Kurs entwickeln Sie einen stabilen und sicheren Stand, der ohne überflüssige Anspannung auskommt. Sie erleben, wie flexibel Ihre Füße auf Gewichtsverlagerungen reagieren können. Im Laufe des Kurses erfahren Sie die Leichtigkeit und das Wohlbefinden eines gut ausbalancierten Körpers, der nicht mehr künstlich „gehalten“ werden muss. Bitte kommen sie eine viertel Stunde vor Beginn des Kurses, damit die Zahlungsformalitäten erledigt werden können! **Mi 9:30 – 11:30, 1 x/Sem., Ort: Realiza – Room to Move, Kierlingerstr. 13, Beginn: 12. Feb. 2020, Kursgebühr: € 20,00**

NEU! 7/12 a Leicht bewegen mit Feldenkrais®

Magdalena Mayer, MA, Feldenkrais®-Pädagogin. Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich mehr Leichtigkeit in ihren Bewegungen und eine entspanntere Haltung wünschen. Sie erfahren, wie Sie unnötige Anstrengung weglassen können, sodass Ihre Bewegungen leicht, flüssig und angenehm werden. Sie spüren, wie Ihr ganzen Körper an jeder Bewegung beteiligt ist. Sie lernen, sich auf angenehme und harmonische Weise zu bewegen, erleben mehr Leichtigkeit und ein angenehmes Körpergefühl. Anmeldung bis spätestens 19. März unter 02243 444 473 erforderlich. Bitte kommen sie eine viertel Stunde vor Beginn des Kurses, damit die Zahlungsformalitäten erledigt werden können! **Mi 9:30 – 11:30, 1 x/Sem., Ort: Realiza – Room to Move, Kierlingerstr. 13, Beginn: 22. April, Kursgebühr: € 20,00**

7/20 Gymnastik mit Musik für Damen

Mag. Maria Rath. Turnmatte bitte mitbringen! **Mo 17:30 – 18:30, 15 x/Sem., Ort: VS Weidling, Beginn: 17. Feb., Kursgebühr: € 80,00**

7/22 Funktionelles Muskeltraining für die optimale Kräftigung des Rückens

Tina Schreiner, Dipl. Vital- und Gesundheitstrainerin. Durch Kräftigungsübungen für die Bauch- bzw. Rumpfmuskulatur sowie Aufbau der Arm- und Beinmuskulatur können viele Verspannungen, die durch Fehlhaltung und verminderte Muskelstärke in Nacken, Schulter, Rücken und Hüftbereich auftreten, positiv beeinflusst werden. Auch die allgemeine Fitness des Herz-Kreislaufsystems wird durch spezielle Übungen gefördert. Stretchingelemente für Beweglichkeits- und Koordinationsverbesserung. Für alle Alters- und Fitnessstufen geeignet. Material: Handtuch, ev. eigene Matte, Hallenschuhe, Trainingskleidung, Freude an der Bewegung! Anmeldung bis spätestens 4. Feb. unter 02243 444 473 erforderlich. **Mo 18:15 – 19:30, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse, Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 87,00**

7/23 Total Body Conditioning

Silvia Poeckh. Effizientes Herzkreislauf- und Ganzkörpertraining mit Verwendung von Kleingewichten für Beine, Po, Rücken, Arme und Bauch. Dehnungs- und Entspannungsübungen. **Mo 18:30 – 20:00, 15 x/Sem., Ort: NMS Langstögergasse, Beginn: 10. Feb., Kursgebühr: € 109,00**

7/24 Funktionelles Fitnesstraining für Männer

Mag. Maria Rath. Vielseitiges und abwechslungsreiches Bewegungsprogramm zur Verbesserung der Kondition, Koordination, Beweglichkeit und vor allem Kräftigung des gesamten Bewegungsapparates in Form von gezielter Wirbelsäulengymnastik, Zirkeltraining, aber auch Sportspielen sowie Stretching. **Mo 18:30 – 19:45, 15 x/Sem., Ort: VS Weidling, Beginn: 17. Feb., Kursgebühr: € 94,00**

7/25 Power Training im Zirkel

Tanja Gastinger. Effektive Übungen zur Beanspruchung aller Muskelgruppen werden für eine bestimmte Zeit (z.B. 45 Sek.) durchgeführt. Die darauffolgende Pause wird zum Durchatmen und für einen Übungswechsel



operklosterneuburg: „Die Macht des Schicksals“

Die Macht des Schicksals – Verdis monumentales Racheepos im Kaiserhof. Nach „Rigoletto“ und „La Traviata“ steht ein weiteres Meisterwerk Verdis auf dem Programm der operklosterneuburg: „La Forza del destino“ oder „Die Macht des Schicksals“. Eine spektakuläre Handlung, wunderschöne Melodien und das einzigartige Ambiente des Kaiserhofs versprechen einen beeindruckenden Opernabend. Wobei alles mit dem seine Flucht planenden Liebespaar Leonora und Álvaro beginnt, welches von Leonoras Vater überrascht wird. Als Álvaro sich ergebend seine Pistole auf dem Boden wirft, löst sich versehentlich ein Schuß und tötet den Vater. Damit ist des Schicksals Lauf besiegelt! Ein langjähriger, besessener Rachefeldzug von Leonoras Bruder beginnt. Mit fatalem Ausgang für Leonora und Álvaro ... In einer packenden Inszenierung von Filmregisseur Julian Roman Pölsler („Inspektor Simon Polt“-Reihe, „Die Wand“, „Wir töten Stella“) erwartet die Besucherin szenischer und musikalischer Sommerfestival-Höhepunkt. Die Macht des Schicksals – tragische Liebesgeschichte, Racheepos, Opernkrimi – ein packendes Opernmeisterwerk! (Aufführungen in italienischer Sprache mit deutschen Texteinblendungen)

Premiere: Samstag, 04. Juli, 20.30 Uhr
(Sonderpreise bei der Premiere! Kein Frühbucharbonus!)
Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen: Juli 07*, 09., 11., 14., 17., 21., 23., 25., 29., 31.
*öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg,
Beginn: jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder: Sonntag, 19. Juli 2020, 18.00 Uhr
gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30 Stunden),
Moderation: Andy Hallwaxx

Tickets gibt es zum Frühbucharbonuspreis bis 28. Februar um
10 Prozent ermäßigt beim Kulturamt Klosterneuburg unter
Tel. 02243 / 444-424, E-Mail: karten@operklosterneuburg.at

Info unter www.operklosterneuburg.at.

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 30. Jänner, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

M. Fletzberger, M. Sotriffer – Beethoven Klavierkonzert Nr. 5, Violinkonzert op. 61

Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 zählt für viele zum Größten, was dieser Komponist geschaffen hat und sein herrliches Violinkonzert steht mit zwei ganz besonderen Interpreten auf dem Programm. Maria Sotriffer, bereits zwei Mal zu Gast in Klosterneuburg interpretiert das 1806 uraufgeführte Violinkonzert op. 61 in D-Dur und Matthias Fletzberger, ebenfalls Stammgast in Klosterneuburg spielt das Klavierkonzert Nr. 5 op. 73 in Es Dur „The Emperor“. Die Beethoven Philharmonie spielt unter der Leitung von Matthias Fletzberger.

Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Dienstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

F. Scheuba, R. Palfrader, T. Maurer
„Wir Staatskünstler – Jetzt erst recht“

Man kann nicht von den Herren Scheuba, Maurer und Palfrader verlangen, über den Sommer ein tagespolitisches Programm zu schreiben, wenn die Tagespolitik über den Sommer nicht stillhält! Beim Verfassen dieser Zeilen wird Sebastian Kurz gerade frischgebackener Altkanzler und Neukanzler. Oder ist Werner Kogler trotz grüner Brille und ohne Krawatte schon oder noch Vizekanzler? Woher sollen die Herren Scheuba, Maurer und Palfrader bitte wissen, ob das nicht, wenn dieser Text erscheint, alles ganz anders ist? Nochmal: So geht's wirklich nicht!

Karten zu € 29,-/26,-/24,-



Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Ludwig Müller – „Witz ins Dunkel“
20 Jahre Jubiläums-Galaprogramm

Jetzt geht es an die Inventur von Ludwig Müllers umfassendem kabarettistischem Werk. Für das er u.a. mit dem Salzburger Stier und dem Passauer Scharfrichterbeil ausgezeichnet wurde. Den Griff in die Alte Truhe scheut der bekennende Alt-Truhist Ludwig Müller bestimmt nicht, wäre doch schade um den ersten Heimatroman des Internetzeitalters, die multilinguale Sparvereinsitzung aus dem Mühlviertel oder manche Perle des Vereins der Freunde des Schüttelreims mit Sitz in Vaduz. Lach- und Atempausen ausgeschlossen!

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 14. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Nadja Maleh
„Hoppala“

„Hoppala, war das ihr Zecherl unter meinem Koffer, gnä Frau?!“ in der U-Bahn. Oder: „Hoppala, sorry wir haben uns doch geirrt wegen der irakischen Atomwaffen!“ So ist das: Hoppalas können lustig oder tragisch sein. Aber eines haben sie alle gemeinsam: sie sind nur allzu menschlich! Die Königin der satirischen Persiflage beleuchtet kleine und große, erfundene und wahre Missgeschicke der Menschheitsgeschichte. „Die Gleichstellung der Geschlechter wird in ca. 100 Jahren Realität ... Hoppala! Da bin ich ja gar nicht mehr da!“ Egal, alles wird gut! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7

Concilium musicum Wien
„Beethoven und seine Verleger“

Beethoven, zeitlebens im Kampf mit sich und seiner Umwelt, haderte oft auch mit seinen Verlegern – und sie mit ihm. Muzio Clementi, Anton Diabelli, Franz Anton Hoffmeister, Tobias Haslinger u.a. traten aber auch selber als Komponisten in Erscheinung. Werke dieser Verleger und natürlich eine Komposition von Beethoven selbst, ein Adagio cantabile aus dem Trio in Es Dur op. I, stehen auf dem Programm, das Christoph Angerer für Kompositionen mit Klavier, Flöte, Violine, Viola, Viola d'amore und Violoncello zusammengestellt hat. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Freitag, 20. März, 20.00 Uhr
Samstag, 21. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Joesi Prokopetz – „Querfeldein oder Pferde können nicht reiten“

Ein scharfer Ritt ohne Sattel und Steigbügel und selbstverständlich zügellos durch die Hochebenen der Satire. Joesi Prokopetz gibt Ihnen die Sporen in Wort und Gesang with his guitar on his knees. Ganz speziell und nur hier und heute! Sitzen Sie auf, galoppieren Sie los und freuen Sie sich auf wieherndes Lachen. Mit Pferden hat dieses Programm allerdings schon gar nichts zu tun. (Jedoch merke: Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd.)

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 22. Februar, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Gebrüder Moped
„Elvis ist tot“

„Kennen Sie den? – Elvis ist tot.“ Alternative Fakten sind wie Apfelstrudel: selbst gemacht eben doch am besten. Um ihre riskante Enthüllungsshow glaubhaft als Satire zu tarnen, bleibt den Mopeds nichts Anderes, als auch das eine oder andere Geflunker einzuweben. Sie leaken mit Bildern, Beats und brachialem Standup das nötige Beweismaterial und begleiten Sie beschwingt ins neue Zeitalter der Offenbarung. Schließlich bastelte der achso begabte Amadeus Mozart seine sogenannten Kompositionen auch nur mit den vorgefertigten Sounds seiner Bontempi Orgel. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Samstag, 29. Februar, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Birgit Braunrath und Guido Tartarotti
„Glücklich geschieden“

Gibt es ein Lachen nach der Scheidung? Andere Ex-Paare schenken einander nichts, Tartarotti und Braunrath schenken einander gehörig ein – das eine oder andere Glas Wein, die eine oder andere Wahrheit. Tiefgründig mit unterhaltsamen Spitzen arbeiten die beiden zwölf gemeinsame Jahre, zweimal Miteinander-Kinderkriegen und eine Trennung auf. Wer als Ehepaar ein Ablaufdatum hatte und als Elterngespann streitet, kann immer noch als Kabarett-Duo den gemeinsamen Humor entdecken. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Mittwoch, 04. März, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Restkarten!

Gery Seidl
„HOCHTief“

Bleibt auch die Suppe dünn, wir löffeln sie brav aus. Steckt doch in jedem von uns ein tapferer kleiner Don Quijote, der mit dem Rasierbecken am Kopf mutig die Alltagsarena betritt. Nur sind unsere Windmühlen längst digitalisiert, sprechen mit uns in 0 und 1. Und abends kauen wir nach dem Gutenachtgebet noch die ToDo-Listen für den nächsten Tag durch. Nie is nix. Doch Hoch und Tief ist immer nur der Blickwinkel, denn bei allem Laufen zählen am Ende des Lebens nur die Momente, in denen wir glücklich sind. So danke ich für mein halbvolles Glas. Prost. Karten zu € 30,-/26,-/22,-



Samstag, 28. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Nikolaus Nagel
„Kein Kampf“

Wie weit dürfen Gedanken gehen, um noch als legal zu gelten, wenn man sie ausspricht? Sollten Probleme im Idealfall ohne Gewalt gelöst werden? Oder doch mit? Weil antike Weisheiten wie „Wenn du Frieden willst, dann durch Krieg“ für die Probleme der modernen Welt zu viel Spielraum geben, sucht Nikorrekt stets nach unkonventionellen Lösungswegen, wobei sich nicht immer realistische Lösungen auftun. Bei Nikorrekt werden Sie sich nicht nur einmal für Ihr Lachen schämen, sondern es gerade deshalb besonders genießen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Mittwoch, 01. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Klaus Eckel
„Ich werde das Gefühl nicht los“

Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee und dehnen sich vorm Morgensport. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und lieben bei Ihren pubertierenden Kindern besonders die Schreianfälle. Sie vergönnen Ihrem Nachbarn das größere Haus und den SUV. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, nach wie vor stolz. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“ Karten zu € 32,-/30,-/28,-

Donnerstag, 02. April, 20.00 Uhr
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7

Hans Theessink & Brooks Williams
„Steady rolling Blues Tour“

Sie teilen die Liebe zu alten Songs, zum „Piedmont-Fingerpicking“ und „Bottle-neck Slide“ – Hans Theessink und Brooks Williams? Hier wird die Blues Tradition lebendig und sie ist in den Händen dieser beiden Botschafter des Country-Blues perfekt aufgehoben. Mit zahlreichen Aufnahmen und auf vielen Tourneen begeistern die beiden seit Jahren ihr Publikum und sind bei zahlreichen Musikfestivals und Konzertveranstaltern höchst gefragt. Also, ziehen auch Sie sich Ihre Wanderschuhe an und begleiten Sie die zwei Legenden auf den Spuren der Musik auf der „Blues Road“. Karten zu € 30,-/ € 27,-

Veranstaltungskalender

Jänner – März

Donnerstag, 30.01.

Matthias Fletzberger und Maria Sottriffer -
Beethoven Klavierkonzert
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 14.02.

Ball der Oenologen und Pomologen
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Dienstag, 18.02.

Wir Staatskünstler – Jetzt erst recht
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 21.02.

Ludwig Müller – Witz ins Dunkel
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 22.02.

15. Babenberger Buisness Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr Einlass

Gebrüder Moped – Elvis ist tot
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 28.02.

Theater für Kinder
Bernhard Fibich – Anna hat Geburtstag
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr



Samstag, 29.02.

Braunrath und Tartarotti
Glücklich geschieden
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 29.02. und Sonntag, 01.03.

Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 10.00-16.00 Uhr

Mittwoch, 04.03.

Gery Seidl – HOCHTIEF – Restkarten!
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 07.03.

Rot Kreuz Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

kabelplus
alles im plus

mein allesdabeiplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt
3 Monate
gratis!*

Inklusive Vignette!

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.01.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade (bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz größer Euro 1,- inkl. MwSt. sein) aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) und MAGIC TV plus oder premium zusätzlich eine digitale PKW Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwariemiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Spaß und Unterhaltung beim Semesterferienspiel

Sport-, Bastel- und Entdeckungsspaß gibt es beim Semesterferienspiel der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Also: einfach anmelden, dabei sein und schon ist der trübste Nachmittag gerettet!



Montag, 03. Februar, 14.30 Uhr

ÖTK – „Indoor Klettern“ (ab 10 Jahren!)

Treffpunkt: Kassa der Kletterei im Happyland

Dienstag, 04. Februar, 09.30 bis 12.00 Uhr

museum gugging – „Der Fasching ist da!“

Wir suchen nach schnellen Verkleidungsideen, die man selbst basteln kann. Es entstehen Hütchen, Krönchen und andere lustige Stücke für die Verkleidungskiste. Wie wäre es zum Beispiel mit Mäusenasen, Vogelmasken oder einfach mit einer lustigen Brille? Ab 5 Jahren! Beschränkte Teilnehmerzahl!

Mittwoch, 05. Februar, 14.00 Uhr

Verein Natur-Kunst-Vermittlung – „Steingärten“

Gemeinsam mit Augustine Mühllehner und ihrem Team kannst Du einen Mini-Steingarten basteln. Eine Schachtel und schöne (kleine) Steine kannst Du vielleicht mitbringen. Treffpunkt – Bahnhof Kritzendorf – Kräuterstube. Ab 5 Jahren!

Donnerstag, 06. Februar, 09.30 bis 12.00 Uhr

museum gugging – „Zeichnen – ganz einfach“

Zeichnen macht Spaß! Mithilfe einfacher Formen, zum Beispiel Kreisen, Ovalen, Quadraten, kannst Du viele Formen und Gestalten leicht auf das Papier zeichnen.

Ab 5 Jahren! Beschränkte Teilnehmerzahl!

Freitag, 07. Februar, 14.00 Uhr

Clown Poppo – „Kunterbunter Zauberspaß mit Clown Poppo“

Viele Kinder kennen ihn schon in ganz Österreich, den Zauberclown Poppo! Er ist ein ganz witziger Kerl und bringt immer viel Spaß und seine Lieder mit. Treffpunkt: Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61. Ab 4 Jahren!



PORSCHE WIEN NORD
Weilguni Klosterneuburg
Porsche Muthgasse

WIR WERDEN EINS!

Weilguni Klosterneuburg und Porsche Muthgasse werden zusammengeführt. Das bedeutet größere Auswahl – kurze Wartezeiten – gewohntes Team – perfektes Service.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei Porsche Muthgasse!

Muthgasse 16, 1190 Wien | Tel.: 01/368 13 57 | www.porschemuthgasse.at



Nutzfahrzeuge

Theater für Kinder geht in die nächste Runde

Die Lieblinge der Kinder, Bernhard Fibich, Marko Simsa, Theater mit Horizont, das Clownduo Herbert und Mimi und das Wiener Kinder Musiktheater entführen ihr junges Publikum im Sommersemester in ihre fantastische Theaterwelt. Das Angebot ist **für Kinder ab etwa 5 Jahren** geeignet. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444-351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils zwei Termine zur Auswahl: Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr. **Achtung: Die Vorstellung am 24. April findet für Alle gemeinsam um 16.30 Uhr in der Babenberghalle statt!**

Programm:

28. Februar

Eine Geburtstagsparty mit viel Spaß und tollen Liedern

Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt das Publikum gemeinsam mit dem beliebten Kinderliedermacher Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieblingslieder und Hits der Kinder präsentiert. Alle werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.



27. März

Singen, Tanzen, Klatschen und vor allem Lachen mit Klezmer

Marko Simsa – „Tschiribim – Klezmermusik für Kinder“

Fahrende Gesellen sind in der Stadt. Im Gepäck bringen sie viele Lieder mit. Da wird ausgelassen gespielt und gesungen, lustig getanzt und geklatscht, aus vollem Herzen gelacht, ein wenig geweint und wieder gelacht. Ein „Klezmer“ ist ein Volksmusikant, der die Musik von seinen Eltern lernt. In bester Tradition erzählen seine Lieder von Familie, Freunden und Festen, aber auch von Liebe und von Leid. Marko Simsa und das Ensemble „KlezmerReloaded“ stellen die Lebensfreude in den Mittelpunkt und bereiten Klezmermusik für Kinder auf.



24. April

Ein fliegender Junge kämpft mit dem tickenden Krokodil und vielen grimmigen Piraten

Theater mit Horizont – „Peter Pan“



Alle Kinder werden erwachsen – außer Peter Pan! „Flieg vorbei am zweiten Stern rechts und dann immer geradeaus bis zur Morgendämmerung in das wunderbare Nimmerland, denn wer einmal dort war, dessen Herz wird immer jung bleiben.“ Die Geschichte erzählt von den Abenteuern des fliegenden Jungen, der gemeinsam mit Wendy und den verlorenen Jungen gegen den grimmigen Kapitän Hook und seine Piraten kämpfen. Und dann ist da noch das geheimnisvolle tickende Krokodil, das einst eine Uhr verschluckte...

15. Mai

Mit vielen Koffern und einer Angel „Ratzfatz“ in den Urlaub

Clownduo Herbert und Mimi

„Herbert und Mimi machen Ferien“

Das blaue Meer, die stolzen Berge. Endlich sind die Ferien da. Und nun sind Herbert und Mimi auf Entdeckungsreise in einem fremden Land. Aber es warten einige Überraschungen auf die beiden, und nichts ist so, wie es im Urlaub sein sollte. Statt der wohlverdienten Ruhe lauern widerspenstige Angelruten, wunderliche Koffer und uneinsichtige Enten auf Herbert und Mimi. Wie soll man sich da erholen! Slapstick- und Clownkomödie mit viel Musik.



26. Juni

Ein Tiger, ein Bär und viele Lieder, wo die Post abgeht

Wi Ki Mu – „Panda Panda“

Die Tiere des Dschungels nehmen die Chorprobe für das Urwaldkonzert sehr ernst. Das Nashorn meint: „Ich spiel das Horn mit meiner Nase, weil ich die schönsten Töne blase!“ und der Tiger ist überhaupt ein Brüller! Nur der kleine Panda taugt scheinbar für nichts und klagt: „Wenn ich kein Pandabär sondern ein Anderer wär, wär's halb so schwer!“ So läuft er traurig davon. Nach lustigen Begegnungen mit einer rappenden Ratte und einem auf Mode fixierten Pudel, trifft der Panda den „Herrn Ingeniör“, der dem Panda klarmacht: „Der wahre Wert ist oft versteckt, es braucht den Ingeniör, der ihn entdeckt!“ Wird der kleine Panda sein wirkliches Talent finden?





Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 45: Epoche – Die Renaissance oder Klosterneuburg auf dem 0-Meridian.

Die Renaissance, die im allgemeinen das 15. und 16. Jahrhundert umfasst, bedeutete auch für Klosterneuburg eine sehr abwechslungsreiche Epoche.

Die Liste renaissancezeitlicher Objekte in Klosterneuburg ist beträchtlich und wert, wieder einmal näher beleuchtet zu werden.

Das Stift Klosterneuburg setzte in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts unter Propst Georg Müstinger wichtige Impulse in der Astronomie und Kartographie. So entsteht eine nicht mehr erhaltene, aber schriftlich dokumentierte Landkarte, bei welcher der Nullmeridian nicht durch Greenwich, sondern durch Klosterneuburg verläuft. Damit zeichnet sich bereits der Wechsel zum heliozentrischen Weltbild in der Babenbergerstadt um ein Jahrhundert früher als anderenorts ab (Die Karte liegt heute in einer Rekonstruktion nach den schriftlichen Quellen vor und wurde in den Jahrbüchern des Stiftes publiziert).

Ende des 15. Jahrhunderts, 1485, kommt es schließlich auch zur Heiligsprechung Leopolds III.

Klosterneuburg wurde in dieser Epoche immer wieder in kriegerische Auseinandersetzungen hineingezogen, wie in die Konflikte zwischen Matthias Corvinus und Friedrich III. oder in die zweite Türkenbelagerung 1529.

Die Reformation setzte sich in der Stadt und dem Stift fast gänzlich durch, erst am Beginn des 17. Jahrhunderts waren die Bürger wieder großteils zum katholischen Glauben übergetreten.

Vor dem Hintergrund all dieser Ereignisse entstanden bemerkenswerte Bauwerke, die sich bis heute erhalten haben, das Stadtbild prägen und viel über die selbstbewussten renaissancezeitlichen Bürger Klosterneuburgs aussagen. Im allgemeinen kennzeichnen

großzügig gewölbte Aufgangshallen und Hofarkaden sowie Sgraffitodekor an den Fassaden und Elemente der antiken Säulenordnung die Architektur der Renaissance in der Stadt. Im Innenbereich waren es vor allem gratige Stuckdecken und Wandmalereien mit Themen aus der Mythologie und dem Alten Testament, die für eine Dekoration sorgten.

Schön erhaltene Renaissancefassaden finden sich beispielsweise in der Wasserzeile. Hinter den Straßentrakten öffnen sich oftmals auch noch zugehörige Innenhöfe. Zu den bedeutendsten Höfen dort gehört der zweigeschossige Arkadenhof des Schiffmeisterhauses (Nr. 15), der sein Aussehen 1555 erhielt. Die Segmentbogenarkaden ruhen hier auf gedrungene toskanischen Säulen und sind mit verschiedenen Malereien dekoriert.

Auch das derzeitige Stadtarchiv (Leopoldstraße 3) erhielt sein Aussehen im 16. Jahrhundert, mit leichten Veränderungen im 18. Jahrhundert. Sehr schön dabei erhalten geblieben sind das rundbogige Einfahrtsportal mit der dahinterliegenden, 3-jochigen, kreuzgratgewölbten Durchfahrtshalle und den zugehörigen Sitznischen, sowie die Steingewändefenster mit ihren geraden Verdachungen in den Obergeschoßen.

Im Haus Nr. 3 in der Wilhelm-Lebsaft-Gasse konnten im Zuge von Renovierungsarbeiten vor einigen Jahren Wandmalereien aus der Renaissancezeit mit dem Thema Judith und Holofernes aufgedeckt werden.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Klosterneuburg Geschichte und Kultur, Bd. 1 - Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer & Comp., Klosterneuburg - Wien o.J., S. 347-355.

Stadtmuseum: Neue Ausstellungen im Jahr 2020



Am 18. Mai dieses Jahres jährt sich die Gründung des „Österreichischen Touristen-Clubs“ bereits zum 151. Mal. Die Vereinigung, die sich voll und ganz der Erschließung und dem Abenteuer in der Bergwelt verschrieben hatte, wuchs rasch an, sodass in der Folge verschiedene Sektionen entstanden: unter anderem auch in Klosterneuburg!

Man schrieb den 11. März 1895, als von ehemaligen Mitgliedern der „Alpinen Gesellschaft D'Hagenthaler“ der Entschluss gefasst wurde, die Sektion Klosterneuburg als ersten Bergsteigerverein in der Babenbergerstadt zu gründen. Am 06. Oktober fand im Stiftskellersaal der Gründungs-Commerz statt.

Sein 125-jähriges Jubiläum begeht der ÖTK Klosterneuburg unter anderem mit einer Ausstellung im Stadtmuseum, die in Kooperation mit dem Stadtarchiv entstanden ist und noch bis 08. März läuft.

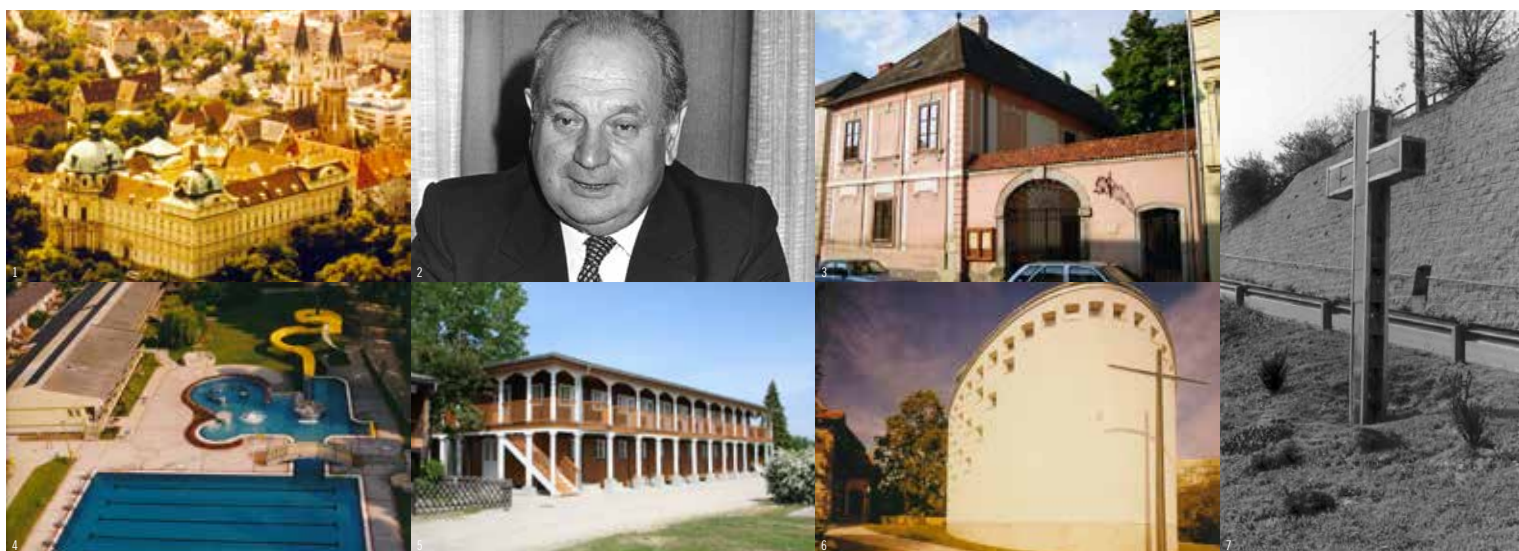
Die Präsentation beleuchtet sowohl die Geschichte als auch die heutigen Aktivitäten des Vereins, der bereits 2009 mit 600 Mitgliedern seine höchste Mitgliederzahl seit der Wiedergründung – von 1931 bis 1946 gehörte er als Teilorganisation dem Alpenverein an – erreichte. Mit über 650 Mitgliedern ist er heute beliebter und aktueller denn je.

Die Ausstellung zum Jubiläum gibt Zeugnis von der vielfältigen Arbeit des Touristen-Klubs, die von der Erschließung und Wartung von Wanderwegen über Erstellung von Tourenkarten, den sportlichen Aktivitäten aber auch gemeinsamer Freizeitgestaltung des ÖTK Klosterneuburg, Ausbildungsangeboten, Jugendarbeit, Sicherheitsarbeit und vielem mehr, das sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte zieht.

Am 22. Februar ist Ausstellungsbeginn der Personale „Bilder der Energie“ von Barbara Probst. Sie wurde 1977 geboren und übernahm 2008 den elterlichen „Kierlinger Hof“. Eine schlechende Augenerkrankung zwang die Wirtin, ihren Gastbetrieb zu verkleinern. In der großen Wirtsstube bietet sie seither schöne alte Dinge an. Vor drei Jahren schenkte ihr Karl W. Paschek Malutensilien, die sie über eine längere Zeit nicht anrührte. Schließlich siegte jedoch die Neugierde: Probst wollte wissen, was ein Mensch, der schlecht sieht, auf der Leinwand zustande bringt. Das Ergebnis sind abstrakte, farbintensive Acrylgemälde. Barbara Probst, die nur zwischen Hell und Dunkel unterscheiden kann, erklärt den Entstehungsprozess von diesen folgendermaßen: „Die Bilder entstehen vor meinem geistigen Auge, die Hand führt sie aus. Ich male aus meiner körperlichen Kraft heraus. Ich stelle mir geistig vor, was mein Körper, meine Energie auf die Leinwand bringen will.“ Durch ihre Malerei hat Barbara Probst wieder Kraft und Lebensmut gefunden, sie hat sie wieder aktiv werden lassen. Die Werkschau läuft bis 03. Mai.

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg: Samstag, 22. Februar, 15.00 Uhr

Stadtmuseum Klosterneuburg
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 / 444 - 393 oder 299
E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at
Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag,
10.00 bis 18.00 Uhr



Einige Jubilare und Jubiläen

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Wie jedes Jahr möchte das Stadtarchiv seiner Aufgabe als „Gedächtnis der Stadt“ nachkommen und einige denkwürdige Jubiläen und Ereignisse in Erinnerung rufen.

Bis heute prägt das Stift das Klosterneuburger Stadtbild. Die **Grundsteinlegung** zum barocken Teil der Anlage erfolgte **vor 290 Jahren**. Kaiser Karl VI. beabsichtigte, hier eine Residenz im Stil des Escorial in Madrid zu erschaffen. Allerdings kamen die Arbeiten zehn Jahre später, nach dem Tod des Kaisers, zum Erliegen. Der bis zu diesem Zeitpunkt umgesetzte Bau entspricht nur etwa einem Achtel des ursprünglich geplanten Projekts. Im Stift liegen auch die Wurzeln der **Weinbauschule**, die **vor 160 Jahren** im „festen Haus“ (der ursprünglichen Burg von Leopold III., heute Stiftsarchiv) im Kuchelhof ihre Pforten öffnete. **1870** wurde die **Franz-Josefs-Bahn** in der damals noch einspurigen Streckenführung Wien-Eggenburg in Betrieb genommen.

Prominente „Geburtstagskinder“ sind der Mediziner **Dr. Carl Henning** (*1860), der Chorherr, Albrechtsbergerforscher und Präfekt der stiftlichen Sängerknaben **Dr. Andreas Weißenböck** (*1880), der heuer auch seinen **60. Todestag** hat, der Turnhistoriker und Verfechter der deutschen Sprachreinheit **Dr. Erwin Mehl** sowie der Maler **Egon Schiele** (beide *1890). Letzterer verbrachte seine Jugend in Klosterneuburg, besuchte hier für einige Jahre das Gymnasium und präsentierte 1908 seine ersten Werke im Rahmen einer Ausstellung der Heimischen Künstler Klosterneuburg. **Vor 130 Jahren** wurde auch seine Künstlerkollegin **Clementine Albeding** geboren. Genau **100 Jahre** ist es her, dass der langjährige Bürgermeister ÖkR **Karl Resperger** das Licht der Welt erblickte.

Auf kommunalpolitischer Ebene seien außerdem die Eröffnung des Kellertheaters **Wilheringerhof**, die Einführung des **Anruf-Sammeltaxis (AST)**, sowie die Eröffnung von **Kläranlage und**

Recyclinghof vor 30 Jahren erwähnt. **Vor 25 Jahren** erfolgte die **Neugestaltung des Strandbades mit Erlebnisbad und Wasserutsche** und **vor 10 Jahren** wurde die vorbildliche Renovierung der dortigen Stockkabinen mit der **Goldenen Kelle** ausgezeichnet.

Von den Gebäuden und Baudenkmalern soll besonders auf die Einweihung der **Lourdesgrotte** in Maria Gugging **vor 95 Jahren**, die Wiedereröffnung des renovierten **Wienerwald-Kriegerdenkmals** am Kahlenberg vor 50 Jahren, die Errichtung des neugestalteten **Galgenkreuzes** beim Kammerjoch vor 40 Jahren sowie die Einweihung der **evangelischen Kirche** in der Franz Rumpler-Straße vor 25 Jahren hingewiesen werden.

Zu guter Letzt sei dem **Männerturnverein (MTV)** zum **135-jährigen**, dem **Österreichischen Touristenklub (ÖTK)** Klosterneuburg zum **125-jährigen**, der **Kierlinger Sängerrunde** zum **120-jährigen**, der **Literaturgesellschaft** (gegr. als Gesellschaft der Literaturfreunde) zum **50-jährigen**, dem **1. Klosterneuburger Tennisverein (KTV)** zum **40-jährigen** und der **Gesellschaft für Völkerverständigung** zum **30-jährigen** Bestandsjubiläum gratuliert.

Mag. Barbara Weiss

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.

- Bilder:
1. Barocker Trakt des Stiftes
 2. BGM Karl Resperger
 3. Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße
 4. Strandbad, Erlebnisbad
 5. Strandbad, Stockkabinen
 6. Evangelische Kirche, Franz-Rumpler-Straße
 7. Galgenkreuz, Kammerjoch



Rotes Kreuz Terminvorschau

Seniorentreff: 22. Februar, 21. März, 25. April, 23. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 19. September, 17. Oktober, 21. November, 05. Dezember – jew. 14.00 bis 18.00 Uhr; Tel.: 059 / 144 560 45

Spielenachmittag: 13. Februar, 12. März, 09. April, 14. Mai, 04. Juni, 09. Juli, 13. August, 10. September, 08. Oktober, 05. November, 10. Dezember – jew. 14.00 bis 17.00 Uhr; Tel.: 059 / 144 560 47

Betreutes Reisen: 01. März, 16. Mai, 29. August, 28. November; Info: Tel. 059 / 144 560 46, Abfahrt: Klosterneuburg – Niedermarkt

Trauergruppe: 11. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai, 16. Juni, 08. September, 13. Oktober, 10. November, 15. Dezember – jeweils 18.00 Uhr; Tel.: 059 / 144 560 04

Rotes Kreuz, Bezirksstelle Klosterneuburg, Hundskelhe 13

Auszeichnung für Agnesheim



Am 28. November wurde in Wien im Rahmen eines Galaabends der TELEIOS 2019, der Preis für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit in der österreichischen Altenpflege vergeben. Das Team des Agnesheimes (Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg) freut sich über einen Ehrenpreis unter den besten Projekten in der Kategorie „Bewohner*innen“, mit dem Projekt „Kulinarische Stunde auf Rädern“.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde überlegt, wie man einen Beistelltisch, der keine Verwendung mehr gefunden hat, noch genutzt werden könnte. Kurzerhand wurde er in eine fahrbare Küche umgebaut. Die Bewohner können so noch mehr in das Geschehen eingebunden werden und gleich mehrere Sinne werden dadurch angesprochen und gefördert.

Der TELEIOS wird vom Lebenswelt Heim Bundesverband ausgeschrieben und zeichnet herausragende Projekte und Neuerungen im Bereich der stationären Altenarbeit aus. Seit dem Jahr 2004 ist der TELEIOS der landesweit wichtigste Preis in der Altenpflege und wurde heuer bereits zum neunten Mal vergeben - in den drei Kategorien Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und Führung.



Das Netzwerk Demenz hat sich neu strukturiert

Das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“, ursprünglich auf drei Jahre geplant, wird aufgrund des enormen Erfolgs fortgesetzt. Der dazu neu gegründete Verein startet mit bewährten Angeboten und neuen Sprechstunden in das Jahr 2020. Für 15. bis 17. Mai sind wieder Aktionstage geplant. Über 40 Organisationen und 100 Personen engagieren sich bereits im Netzwerk.

Sprechstunden zu Pflege und Demenz

Albert Gaubitzer, Obmann des Netzwerks „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“, bietet auch 2020 Sprechstunden für alle Klosterneuburger rund um das Thema Pflege, Betreuung, Demenz, Alter und Unterstützung an. Bei Fragen steht Albert Gaubitzer unter Tel. 0664 / 450 87 81 zur Verfügung. Termine 1. Halbjahr 2020: 18. Februar, 10. März., 14. April, 19. Mai, 16. Juni, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus, kleiner Sitzungssaal (2. Stock)

Kontakt und Information: www.demenz-klosterneuburg.at

Arbeiten trotz psychischer Erkrankung

Das Institut zur beruflichen Integration (ibi) im Zentrum Klosterneuburgs bietet Unterstützung bei psychischen Problemen. Die Zahl jener Menschen, die wegen psychischer Erkrankungen in Krankenstand oder frühzeitig in Pension gehen, steigt deutlich an. Dies ist auch ein Grund, weshalb mit dem neu eröffneten Gesundheitsresort (s. Bericht S. 4/5) eine Reha-Klinik für Burn-Out Betroffene geschaffen wurde. Seit längerem bereits steht in der Hundskelhe eine Institution zur Verfügung, die Menschen mit psychischen und/oder neurologischen Problemen und Erkrankungen bei der Jobsuche, dem (wieder-) Einstieg ins Berufsleben oder bei Schwierigkeiten im aufrechten Dienstverhältnis beraten und betreut. Die Arbeitsassistenten des ibi unterstützen dabei, den Weg ins Arbeitsleben zu finden oder einen bestehenden Arbeitsplatz zu erhalten. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Kontakt: Hundskelhe 21/5, Tel.: 0699 / 166 185 77, www.arbeitsassistentz.psz.co.at.

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Irmgard Schatz
90. Geburtstag



Lydia Gschirrmeister
90. Geburtstag



Dr. Ingeborg Kolb
90. Geburtstag



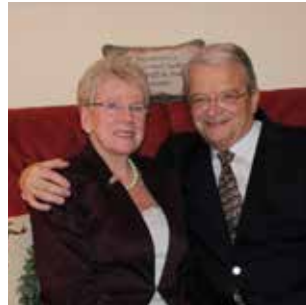
Hedwig Kranner
95. Geburtstag



Johanne Singer
100. Geburtstag



Dkfm. Gertrud & Ing. Erhard Unger
Goldene Hochzeit



Ing. Reinhard & Ingrid Klein
Goldene Hochzeit



Mag. Ilse & Dr. Gernot Rabeder
Goldene Hochzeit



Christine & Richard Eigner
Goldene Hochzeit



DI Walter & Dr. Maria Holzer
Goldene Hochzeit



Edith & Heinz Ratka
Goldene Hochzeit



Christine & Mag. Rudolf Samec
Goldene Hochzeit



Christine & Robert Otahal
Diamantene Hochzeit



Ingrid & Karl Gilly
Diamantene Hochzeit



Ingeborg & DI Johann Haushofer
Diamantene Hochzeit



Rosina & Dkfm. Alois Eberhart
Eiserne Hochzeit



August von Panttenkofen:
Kaiser Franz Joseph I. beim Wiener Donauhochwasser in Nussdorf 1862

Kleindenkmäler erinnern an vergangene Ereignisse

Der Verschönerungsverein kümmert sich um Klosterneuburgs Kleindenkmäler. Zuletzt konnten die Eiserne Hand, der Barbarabildstock und das Hochwassermarterl restauriert und erneuert werden.

Der Februar soll dem Gedenken an Gedenken an die Opfer des schweren Hochwassers in jenem Monat von 1862 gewidmet sein. Ursprünglich befand sich das Hochwassermarterl auf der Wiener Straße 154 und hat im Sommer 2017 einen neuen Standort an der Donaustraße am Durchstich, Ecke Magdeburggasse gefunden. An dieser Säule ist auch eine Marke des Hochwasserstandes von 1899 angebracht.

Februar war schon immer ein gefährlicher Monat für Hochwasser durch Schneeschmelze und Eisstöße. Weitaus schlimmer trafen die Menschen jedoch die Krankheiten, die durch die überfluteten Senkgruben und das dadurch verseuchte Grundwasser ausgelöst wurden. Nach dem Hochwasser im Februar 1830 und der nachfolgenden Cholera-Epidemie wurden die Arbeiten an städtischen Abflusskanälen mit Nachdruck vorangetrieben. Beide Hochwasserkatastrophen 1830 und 1862 gaben in Wien letztlich den Anstoß zur Wiener Donauregulierung. Anfang Februar 1862 überschwemmte das auf anhaltendes Tauwetter zurückzuführende Hochwasser auch in Wien die Gebiete beiderseits der Donau. In Passau erreichte das Hochwasser seinen Höhepunkt am 02. Februar 1862 mit einem Pegelstand von 11,6 Meter.

Für die Klosterneuburger war die Überschwemmung 1862 eine der größten Hochwasserkatastrophen, die die Stadt jemals getroffen hatte. Es waren nicht nur die Donauauen, sondern auch die ganze Untere Stadt überschwemmt. Die Wiener Straße beim Weidlinger Bahnhof war derart überflutet, dass sie nur mit Zillen und anderen kleinen Booten befahren werden konnte. Selbst die Fischer der Stadt Klosterneuburg, die ansonsten die Zeichen für eine nahende Katastrophe immer als Erste deuteten, wurden von diesem dramatischen Anschwellen der Pegel vollkommen überrascht. In der Nacht des 5. Februar 1862 fanden fünf Personen, die in einem Boot durch die an den Weidlinger Bahnhof angrenzende Allee fuhren, den Tod. Zum Gedenken an die Verunglückten wurde ein Denkmal ursprünglich auf der Wiener Straße 154 errichtet und musste schließlich aufgrund der Modernisierung der Wiener Straße weichen.

Aus der jüngsten Vergangenheit sind die Hochwässer aus den Jahren 2002 und 2013 noch in Erinnerung. Um an die Naturgewalt zu mahnen, wurde das Hochwassermarterl nach längerem Verweilen im Depot an neuer Stelle vom Verschönerungsverein und der Stadtgemeinde Klosterneuburg wieder aufgestellt.

Die Mitglieder des Verschönerungsvereins engagieren sich dafür, dass die zahlreichen Kleindenkmäler dieser Stadt noch lange Zeit erhalten bleiben. Damit auch die Geschichten dahinter bekannt werden, sorgt der Verein mit Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßigen Artikeln im Amtsblatt für das notwendige Hintergrundwissen.



Das Hochwassermarterl am Durchstich, Ecke Magdeburggasse, erinnert an die Opfer der Katastrophe von 1862.

Für die Verdienste und jahrelange, ehrenamtliche Tätigkeit verlieh der Gemeinderat dem Verein 2019 den Stadtbildpreis.

Im vergangenen Jahr konnte der Barbarabildstock in der Markgasse, der an die Pioniere erinnert, saniert werden. Seit November 2019 erstrahlt auch der Bildstock „Eiserne Hand“ in der Käferkreuzgasse in neuem Glanz.

Der Verein ist auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Man kann aktiv als Mitglied unterstützen oder spenden. IBAN: AT58 3236 7000 0003 2706, Raiffeisenbank Klosterneuburg.

Klosterneuburg sorgt für Aha-Erlebnisse



Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) fand mit „Schärfer als die Physik erlaubt“ eine bestens besuchte Premiere statt. Mehr als 200 Interessierte kamen zur neuen Vortragsreihe „Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen“ der Stadtgemeinde mit der Volkshochschule Urania. Gleich der erste Vortrag mit Prof. Johann Danzl am 15. Jänner in der voll besetzten IST Austria Raiffeisen Lecture Hall wurde begeistert aufgenommen. Unter dem Titel „Schärfer als die Physik erlaubt“ wurden neueste Mik-

roskope und faszinierendes Bildmaterial u.a. von Nervenzellen gezeigt. Das große Interesse bewies, dass das Konzept aufzugehen scheint und generationenübergreifend wirkt. Im Publikum saßen Menschen aller Altersgruppen. Für Ende September ist der nächste Vortrag geplant: „Robotik und der Weinbau im (Klima) Wandel“ in der der HBLAuBA f. Wein- und Obstbau. Informationen unter www.klosterneuburg.at und im Kulturamt: E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at



Goldenes Ehrenzeichen für Königstein

Die Niederösterreichische Landesregierung verleiht Professor i.R. Mag. Georg Königstein das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich. Der Maler, Grafiker, Illustrator und Verleger lebt mit seiner Familie in Klosterneuburg. Der Stil Königsteins ist einprägsam und besticht durch Farbvielfalt. Auch das Stadtmuseum besitzt Werke von ihm. Mit seinen dem Kubismus nachempfundenen Öl- und Acrylgemälden und der Herstellung und Herausgabe bibliophiler Bücher in eigener Edition zählt Koenigstein heute zu den renommiertesten Künstlern dieser Stadt. Geboren am 30. Juli 1937 in Wien, studierte er 1955 bis 1961 an der Akademie der bildenden Künste, in New York und in Paris. Studienreisen führten ihn bis nach Australien. 1998 wurde Koenigstein mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet, 2002 mit dem Kulturpreis der Stadtgemeinde Klosterneuburg.



Ein halbes Jahrhundert Textil Müller

Textil Müller in Kritzensdorf feierte 2019 sein 50-jähriges Bestehen. Die Zentrale in der Durchstichstraße und die mittlerweile fünf Filialen in Wien, Wels, Bruck an der Leitha, Wieselburg und Innsbruck sind seit einem halben Jahrhundert die erste Adresse für Stoffe, Nähzubehör, Heimtextilien, Deko und noch viel mehr. Stammkunden, Freunde, Mitarbeiter und Wegbegleiter ließen Franz Müller (4.v.l.) im Dezember hochleben. Die zahlreichen Festredner betonten nicht nur die Geschäftstüchtigkeit, sondern vor allem das goldene Herz des Firmengründers. Denn Müller unterstützt Tier und Mensch, Jung und Alt, sei es die Feuerwehr, Tierschutz- oder andere Organisationen. Unter den Gratulanten waren Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Wirtschaftskammerpräsidentin BR Sonja Zwazl (3.v.l.), die als besondere Auszeichnung die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer überreichte, Stadt- und Gemeinderäte.



Neueröffnung Café Bistro am Campus

Mit dem neuen Café Bistro am Campus erhält Klosterneuburg eine weitere Möglichkeit für einen gemütlichen Treffpunkt mit Freunden oder Geschäftspartnern in Klosterneuburg. Angesiedelt ist es am Gelände vom IST Campus im Museum Gugging und bietet modernisierte traditionelle österreichische Küche im künstlerischem Ambiente. Dabei wird auch auf den aktuellen Zeitgeist eingegangen und so findet man auch vegetarische und vegane Gerichte auf der Speisekarte. Ein Mittagsmenü-Lieferservice runden das Angebot ab. Weitere Informationen unter: www.cafe-am-campus.at

Im Bild: Christoph Kaufmann, Johann Bauer, Regina Schalko, Stefan Schmuckenschlager, Thomas Schmidt, Barbara Fischer, Markus Fuchs, Marion Koller (Museum Gugging Standortmanagerin), Johann Fanta, Friedrich Oelschlägel (v.l.)



Flohmarkt in St. Martin

Anfang März gibt es in der Pfarre St. Martin (Erdgeschoss und Martinskeller) wieder den traditionellen Flohmarkt zugunsten der Behinderteneinrichtungen. Angeboten werden Bücher, Schallplatten und CDs sowie DVDs, Spielsachen, Spiele und Kinderbücher, Bilder und Rahmen, diverses Geschirr und Haushaltsartikel, Kleidung in allen Größen für Damen und Herren, Schmuck, alte wertvolle Gegenstände, Koffer, Taschen und vieles mehr.

Waren-Annahme:

02. bis 05. März, 09.00 bis 16.30 Uhr
Bitte keine Wintersport-, Elektro- und EDV-Geräte!

Verkauf:

Freitag, 06. März, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 07. März, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 08. März, 10.00 bis 15.00 Uhr

Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail: Mailstein@aon.at

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten

DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at



Änderungen beim Hundehaltegesetz

Mitte Dezember trat das neue NÖ Hundehaltegesetz mit verschärften Bedingungen in Kraft. Es bringt vor allem Änderungen in Bezug auf Leine und Maulkorb. So müssen nun an folgenden Orten **alle Hunde an der Leine und mit Maulkorb** geführt werden: in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf Kinderspielflächen, an Orten mit üblicherweise größeren Menschenansammlungen – z.B. Einkaufszentren, Freizeitparks, Gaststätten, bei Veranstaltungen und in beengten Räumen wie Aufzügen oder Gondeln. Informationen dazu finden Sie u.a. auf der Webseite der NÖ Landesregierung: www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Hundehaltegesetz.html

Bitte beachten Sie, dass für die Vollziehung ausschließlich die Exekutive, also die örtliche Polizei, zuständig ist.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Neues in Kürze

Hinweis zur Gemeinderatswahl

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl vom 26. Jänner 2020 standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Diese werden im Amtsblatt Nr. 2/2020 bzw. auf der Webseite der Stadt veröffentlicht: www.klosterneuburg.at

Sitzungstermine von Stadt- und Gemeinderat

Aufgrund der Gemeinderatswahlen können noch keine fixen Termine für Sitzungen bekanntgegeben werden. Die (nicht öffentlichen) Stadtratssitzungen finden jeweils am Mittwoch statt, die (öffentlichen) GR-Sitzungen freitags, jeweils 15.00 Uhr.

Voraussichtlich wird die konstituierende Gemeinderatssitzung am 21. Februar, die erste Stadtratssitzung am 18. März stattfinden.

Parteienverkehr am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag, 25. Februar, findet der Parteienverkehr im Rathaus und den Außenstellen nur bis 12.00 Uhr statt.

Kundmachung: Kindergartenjahr 2020/2021

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2020/21

(Beginn: 07. September 2020)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis 28. Februar** 2020 statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2,5 Lebensjahres** und die **Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Erziehungsberechtigten in Klosterneuburg** (bitte Meldzettel (ZMR-Auszug) des Kindes und eines Elternteiles vorlegen).

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit im April 2020 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Kultur und Bildung / Kindergärten & -betreuung / **Kindergartenanmeldung**) heruntergeladen werden.

Die Kindergärten Klosterneuburgs:

Anton Brucknergasse: Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8 / **Käferkreuzgasse:** Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99 / **Langstögergasse:** Klosterneuburg, Langstögergasse 6 / **Markgasse:** Klosterneuburg, Markgasse 12 / **Stolpeckgasse:** Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1 / **Höflein:** Bahnstraße 91 / **Kierling:** Reißgasse 2 / **Kritzendorf:** Vitusplatz 3 / **Maria Gugging:** Hauptstraße 18 / **Weidling:** Janschkygasse 6



Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind folgende Stellen zu besetzen. Bewerbungen mit Foto an: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg. E-Mail: bewerbung@klosterneuburg.at

Mitarbeiter/in im Immobilien- und Gebäudemanagement

Aufgaben:

- umfassende Büro- und Verwaltungstätigkeiten im Immobilienbereich (Korrespondenz, Terminorganisation, Auftragschreiben, kaufmännische Tätigkeiten etc.)
- professionelle Kundenbetreuung (persönlich, telefonisch, schriftlich)
- unterstützende Mitarbeit bei Projekten und Ausschreibungen
- Erstellung von Miet- und Pachtverträgen
- Vorbereitung und Durchführung von Übergaben/Rücknahmen von Miet- und Pachtflächen
- Ansprechpartner für Behörden, Hausverwaltungen, Kunden
- Planung und Abwicklung von Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen, Versicherungs- und Schadensfällen
- Liegenschaftsbegehungen sowie Teilnahme an Eigentümerversammlungen nach Bedarf

Anforderungen:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung auf Maturaniveau
- Berufserfahrung und/oder Fachausbildung im Bereich der Immobilienverwaltung von Vorteil
- Erfahrungen im Rechts- und Organisationsbereich von Vorteil
- sehr gute EDV Kenntnisse (MS Office)
- Genauigkeit, Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Kundenorientierung, Kommunikation und Diskretion
- rasche Auffassungsgabe und selbständiges, teamorientiertes Arbeiten

Geboten wird:

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Gleitzeit, Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden

Entlohnung nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, i.d.g.F. Entlohnungsgruppe 6

Badeaufsicht – Vollzeit (Wechseldienst)

Saisonarbeiter/innen im Beschäftigungszeitraum 14. April bis 30. September 2020 bzw. für die Monate Juli und August 2020

Aufgaben:

Im Wechseldienst:

- Beaufsichtigung der Badebereiche
- Personenrettung und Erste Hilfe Leistung
- Ansprechperson für Badegäste
- Beckenreinigung
- Müllentsorgung im Badebereich
- Betreuung des Verleihstandes
- Personenruf und Durchsagen über die Sprechanlage
- Aufnahme bzw. Behebung diverser Mängel im Badebereich
- Kontrolle des Areal (Rundgänge)

Im Arbeitsdienst:

- Pflege von Grünflächen und Blumenschmuck
- Hecken- und Baumschnitt
- Instandhaltung von Wegen
- Reinigungsdienst
- Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten an gemeindeeigenen Objekten und Einrichtungen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Badeaufsicht gem. ÖNORM S 1150 (z.B.: WIFI od. TÜV Kurs) vorteilhaft
- Rettungsschwimmer lt. ÖWR Richtlinien (Helfer od. Retter) vorteilhaft
- Erste Hilfe Kurs (16 Std.) vorteilhaft
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst
- soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und gepflegtes Auftreten
- körperliche und mentale Belastbarkeit
- erhöhte Wahrnehmung
- handwerkliches Geschick
- gute Deutschkenntnisse
- einwandfreies Vorleben
- EU-Staatsbürgerschaft

Entlohnung nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, i.d.g.F. Entlohnungsgruppe 1



Aufhebung der Lustbarkeitsabgabe mit 01. Jänner 2020

Die Einhebung der Lustbarkeitsabgabe hat sich für Klosterneuburg als nicht wirtschaftlich erwiesen. Daher hat der Gemeinderat sie per 01. Jänner 2020 aufgehoben.

Ausschlaggebend war, dass die Einhebung der Steuer für viele Vereine eine große Belastung darstellte. Dem stand ein massiver zusätzlicher Verwaltungsaufwand für die Stadt gegenüber: im Bereich der Abgabenerhebung, der Abrechnungen der Stadt als Veranstalter, der Bearbeitung der Förderungsansuchen Kulturschaffender etc., der höher war als der eigentliche Abgabenertrag.

Der Prüfungsausschuss stellte darüber hinaus fest, dass mehr als die Hälfte der Einnahmen aus der Lustbarkeitsabgabe durch die Stadt an sie selbst gezahlt werden. Die im Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg am 03. Juli 2015 erlassene Verordnung über die Einhebung der Lustbarkeitsabgabe ist somit per 01. Jänner 2020 aufgehoben.



Mutter-Eltern-Beratung

Auch in diesem Jahr finden wieder wie gewohnt jeden ersten Mittwoch im Monat Termine der Mutter-Eltern-Beratung statt. Eltern bekommen dabei die Gelegenheit, einmal pro Monat kostenlos und ohne Voranmeldung:

- sich von Fr. Dr. Elisabeth Davis in Ernährungs- und Entwicklungsfragen beraten zu lassen
- ihr Kind (bis zum 6. Lebensjahr) kostenlos untersuchen zu lassen
- andere Eltern kennenzulernen und zu plaudern

Beratungsstellen:

Ab 08.00 Uhr: Klosterneuburg NÖ Gebietskrankenkasse (Kontrollarztzimmer), Hermannstraße 6

Ab 09.15 Uhr: Kierling Pfarrhof

Ab 11.15 Uhr: Weidling Amtshaus, Schredtgasse 1

Termine 2020:

05. Februar, 04. März, 01. April, 06. Mai, 03. Juni, 01. Juli, 02. September, 07. Oktober, 04. November, 02. Dezember. Im August findet keine Beratung statt!



Bildungs- und Berufsberatung

Die Bildungsberatung NÖ berät Interessierte persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral zu den Themen berufliche Orientierung, Aus- und Weiterbildung sowie finanzielle Fördermöglichkeiten. Die Beratungstermine finden in der Geh.beat Zentrale am Bahnhof Kierling statt (Niedermarkt 4, 3400 Klosterneuburg).

Montag, 03. Februar, 15.00 bis 18.00 Uhr

Montag, 02. März, 15.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.bildungsberatung-noe.at. Es wird um persönliche Terminvereinbarung bei Mag. Edith Gruber unter Tel. 0699 / 161 126 04 gebeten.



ZIVILSCHUTZ Österreich



Sicher auf der Piste

Rechtzeitig vor den Semesterferien gibt der Zivilschutzverband NÖ wichtige Tipps für einen sicheren Winterurlaub.

Die Sonne scheint, der Schnee glitzert, die Pisten sind frisch präpariert – also nichts wie Ski oder Snowboard geschnappt und los geht's. Egal, ob schwarze, rote oder blaue Piste, ob Halfpipe oder Rail im Funpark. Ein Sprung über die Geländekante oder ein Three-Sixty machen einfach Spaß. Besonders dann, wenn bei Liftschluss noch alle Knochen heil sind und der Skitag nicht im Krankenhaus ausklingt. Garantie dafür gibt es keine, es sind zu viele andere Leute auf der Piste – aber jeder kann das Risiko für sich selbst möglichst klein halten.

Das beginnt mit der richtigen Ausrüstung. Und zu der gehört ein Helm. Egal, wie gut man Skifahren oder Boarden kann, egal, wie schön das Wetter ist, egal, wie sehr die Sonne in den Bergen wärmt. Dann sind da noch die Handschuhe – für Boarder unbedingt mit Handgelenkschutz.

Ein wenig Vorbereitung schützt auch vor Krankenhauskost und Gipsbein. Körperliche Vorbereitung nämlich. Wer während des Jahres nicht viel Bewegung macht, sollte ein paar Wochen vor dem Skiurlaub ein bisschen etwas für seine Kondition tun. Dann hält man den Skitag auch bis zum Ende durch. Und der Muskelkater ist dann auch nicht so schlimm. Dann noch ein paar Aufwärm-

übungen, bevor es losgeht, denn die schützen vor Zerrungen und Muskeleinrissen. Ein wenig Dehnen, ein bisschen Hüpfen, Armkreisen, am Stand laufen nimmt nicht viel Zeit weg. Wem das in der Öffentlichkeit zu peinlich ist, der kann es ja im Zimmer oder am Parkplatz zwischen den Autos machen.

Damit auf der Piste alles geregelt abläuft, gibt es die berühmten FIS-Regeln. Die sind so etwas wie die Straßenverkehrsordnung für die Piste, und darum orientieren sich im Ernstfall auch die Gerichte an ihnen. Auf der Webseite des Justizministeriums heißt es dazu: „Wer gegen die FIS-Regeln verstößt, handelt grundsätzlich schuldhaft und hat im Falle eines Unfalls, zudem neben Schadenersatzansprüchen (zum Beispiel Schmerzensgeld), auch mit strafrechtlichen Folgen (Körperverletzungsdelikte) zu rechnen.“

Keinen Spaß verstehen die Gerichte auch bei Alkohol auf der Piste (auch wenn der Jagatee auf der Hütte noch so gut schmeckt) oder bei Fahrerflucht nach einem Zusammenstoß. Das mindeste ist doch wohl, abzuschwingen und zu fragen, ob etwas passiert ist.

In diesem Sinne: schöne Urlaubstage und ein unfallfreies Pistenvergnügen!

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Personenstandsfälle

Geburten



12.11. Garcia-Hadwig Noel
15.11. Eberhardt Elias
18.11. Braha Ajla
19.11. Essl Heidi
04.12. Morán Laurin
06.12. Trat Dominik
06.12. Miletić Ana
09.12. Haas Mia
17.12. Schmit Enya
23.12. Steingruber Noah

Sterbefälle



17.08. Mürwald Willibald (*1931)
04.11. Pazderka Edmund (*1944)
05.11. Sobitschka Kurt (*1937)
08.11. Prack Friedrich (*1941)
09.11. Stjernfalk Gerd (*1949)
09.11. Raub Maximilian (*1926)
10.11. Karasek Robert (*1928)
10.11. Uher Rudolf (*1921)
12.11. Ofenmüller Helmuth (*1930)
13.11. Eigner Bertha (*1926)
14.11. Dr. Spann Gustav (*1942)
15.11. Mag. Zycha Mathis (*1968)
16.11. Pešina Eduard (*1924)
17.11. Loubé Lucia (*1920)
20.11. Frank Eduard (*1954)
20.11. Mag. Dolivka Charlotte (*1927)
21.11. Kraichich Helga (*1930)
22.11. Petrich Friedrich (*1931)
22.11. Mayer Trude (*1945)
22.11. Paris Herbert (*1942)
26.11. Schubert Aloisia (*1942)
29.11. Nohel Kurt (*1935)

30.11. Tampe Christiana (*1951)
02.12. Plaschka Margaretha (*1925)
03.12. Wagner Cäcilia (*1932)
06.12. Fachathaler Adelgunde (*1936)
06.12. Walha Marianne (*1935)
09.12. Kindel Roswitha (*1942)
10.12. Kriebel Martina (*1948)
12.12. Binder Renate (*1927)
13.12. Knotz Silvia (*1940)
15.12. Gürtler Dietfried (*1938)
15.12. Prouza Günter (*1941)
16.12. Lackner Dietrich (*1945)
20.12. Antrich Paula (*1928)
20.12. Rozhon Hans (*1953)
21.12. Großschedl Martha (*1920)
22.12. Komac Gerhard (*1941)
23.12. Dordević Mileta (*1953)
24.12. Glatzer Hedwig (*1939)
25.12. Schwed Maria (*1931)
26.12. Schmidbauer Franz (*1949)
28.12. Rath Horst (*1955)
29.12. Reppert Horst (*1936)

Eheschließungen



21.11. Dr. Stangl Kathrin und
Dr. Bauer Wilhelm
05.12. Kienmayer Stephanie und
Hold Christian



Newsletter: Über 900 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	28.01.	02.02.	07.02.	12.02.	17.02.	22.02.	27.02.	03.03.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	29.01.	03.02.	08.02.	13.02.	18.02.	23.02.	28.02.	04.03.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	30.01.	04.02.	09.02.	14.02.	19.02.	24.02.	29.02.	05.03.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	31.01.	05.02.	10.02.	15.02.	20.02.	25.02.	01.03.	06.03.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	01.02.	06.02.	11.02.	16.02.	21.02.	26.02.	02.03.	07.03.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 21.08.2019 –01.10.2019

4 Autoschlüssel
2 Geldbeträge
1 Siberring
1 Digitalkamera
2 Einzelschlüssel
1 Kinderpulli
4 Schlüsselbunde
4 Fahrräder
1 Damenjacke
1 Fitnessarmband
Plastikeinkaufskorb mit Kosmetikartikel
1 Softgun
1 Motorradhelm
1 Kindergeldbörse ohne Ausweise

2. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 02.10.2019 –05.11.2019

1 Geldbetrag
1 Autoschlüssel
2 Sonnenbrillen
1 USB-Stick
1 Spielfigur
1 Werkzeugset
6 Schlüsselbunde
2 Einzelschlüssel
1 Autoschlüssel
1 Haube
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 optische Brille
1 Scooter

1. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 06.11.2019 –08.01.2020

3 Mobiltelefone
2 Geldbörsen ohne Ausweise
1 Ring ohne Gravur
1 Kopfhörer
4 Geldbeträge
1 Insulin-Pen
3 Einzelschlüssel
1 Motorradschlüssel
5 Schlüsselbunde
1 Kanu
2 Fahrräder
1 Fernbedienung für Hörgerät
3 Autoschlüssel
1 optische Brille
1 Vignette

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 27. Jänner 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Pixabay / Mihail_fotodeti

Beilagen: VHS Urania Kursprogramm, Stadtmuseum Jahresprogramm





Dein Schlüssel zum traumhaften Wohnen!

Wohnraumtag

Freitag, 14.02.2020

Kommen Sie am Wohnraumtag in Ihre Raiffeisenbank und holen Sie sich Infos und Tipps für Energiesparen, Bauen, Wohnen, Sicherheit und Recht. Jetzt schon vorab online anmelden unter www.wohnraumtag.at



Unsere Sponsorpartner:



EVN



Einladung zum Wohnraumtag

am Freitag, 14.2.2020 von 8:00-15:00 Uhr

in Ihrer Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz 7

Für das leibliche Wohl ist gesorgt-

Tanken Sie Energie bei unserem Punschstand!

Unser Angebot für Sie:

- kostenlose **Rechtsberatung** von **Dr. Christoph Mondel** sowie **Mag. Martin Lüftner** - rund ums Vererben, Verschenken, Verkaufen
- **Gewinnen Sie tolle Sofort-Preise** beim Raiffeisen- Glücksrad
- **Kostenlose Energieberatung** mit einem Energieberater des Landes NÖ
- **Gratis Eintrittsgutscheine** zur Bauen & Energiemesse Wien
- **Umfangreiche Finanzierungs- und Förderberatung** durch unseren **Wohnbauspezialisten- Hrn. Thomas Irmner**

Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr, ersuchen wir Sie um telefonische Anmeldung zur Energie- bzw. Rechtsberatung bis spätestens 7. Februar 2020 unter Tel.- Nr.: 02243/37677-DW 1011 Fr. Michelle Lunz